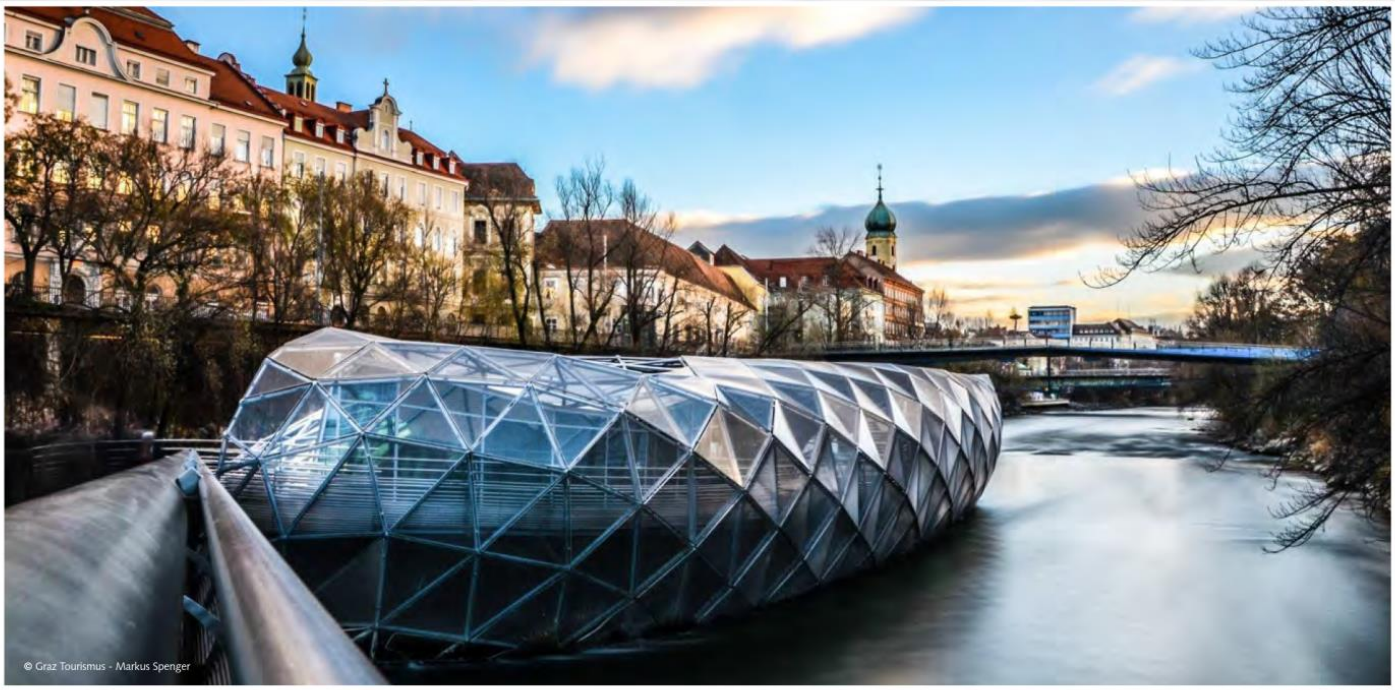
EbM Netzwerk

Medizinische Universität Graz

EbM-Kongress 2018

08.-10. März
Medizinische Universität Graz, Österreich



Brücken bauen – von der Evidenz zum Patientenwohl

19. Jahrestagung - Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V.

Programm

(Stand 19.02.2018)

Inhalt

Impressum 2
Wissenschaftliche Leitung und Organisation 3
Programmkomitee 4
Einladung 6
Legende zum Programm 8
Veranstaltungsorte / Lageplan 8
Programmüberblick: Donnerstag, 8. März 2018 (Pre-Conference) 9
Programmüberblick: Freitag, 9. März 2018 10
Programmüberblick: Samstag, 10. März 2018 11
Raumplan EINGANGSZENTRUM („Kutscherwirt“) 12
Raumplan MED CAMPUS 13
Pre-Conference-Programm (Donnerstag, 8. März 2018) 14
Kongress-Programm (Freitag, 9. März 2018) 18
Kongress-Programm (Samstag, 10. März 2018) 35
Referenten & Moderatoren 43
Allgemeine Informationen von A bis Z 51
Sponsoren und Unterstützer 55

Impressum

Herausgeber

Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin DNEbM e.V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
Telefon: +49 30-308 336 60
Email: kontakt@ebm-netzwerk.de
Web: www.ebm-netzwerk.de

Wissenschaftliche Leitung und Organisation

Veranstalter

Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin DNEbM e.V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
Telefon: +49 30-308 336 60
Email: kontakt@ebm-netzwerk.de
Web: www.ebm-netzwerk.de

Tagungsorganisation und Konferenzmanagement

Medizinische Universität Graz
Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung
Auenbruggerplatz 2/9
8036 Graz
Tel: +43 316 385 - 73555
E-Mail: ebm-kongress-2018@medunigraz.at
Web: allgemeinmedizin.medunigraz.at

Registrierung und Software

Graz Tourismus und Stadtmarketing GmbH
Messeplatz 1, Messeturm
8010 Graz
Tel: +43 316 8075 60
Fax: +43 316 8075 600
E-Mail: gr@graztourismus.at
Web: www.graztourismus.at

Cerebra Informationssysteme GmbH
Reininghausstraße 13
A-8020 Graz
Tel: +43 (0)650 237 32 72
E-Mail: office@cerebra.at
Web: www.cerebra.at

Programmkomitee

Kongresspräsidentin

- Univ.-Prof. Dr. med. univ. Andrea **Siebenhofer-Kroitzsch**, Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz und Institut für Allgemeinmedizin, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Geschäftsführender Vorstand

- Dr. med. Dagmar **Lühmann**, Vorsitzende des DNEbM, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- Prof. Dr. phil. Gabriele **Meyer**, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Medizinische Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Prof. Dr. med. Ingrid **Mühlhauser**, Universität Hamburg, MIN Fakultät, Gesundheitswissenschaften, Hamburg
- Prof. Dr. med. Andreas **Sönnichsen**, Institut für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Fakultät für Gesundheit, Universität Witten/Herdecke

Mitglieder des Programmkomitees

- Dr. med. univ. Herbert **Bachler**, Praxis für Allgemeinmedizin, Psychotherapie und Psychoanalyse in Innsbruck
- Dr. med. Wolfgang **Blank**, Gemeinschaftspraxis im Bayerwald
- Prof. Dr. med. Norbert **Donner-Banzhoff**, Abteilung für Allgemeinmedizin, Präventive und Rehabilitative Medizin, Fachbereich Medizin, Philipps-Universität Marburg
- Thomas **Findling**, EBN Kernteam, Univ. Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin am LKH-Univ. Klinikum Graz
- Univ.-Prof. Dr. med. Gerald **Gartlehner**, MPH, Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie an der Donau-Universität Krems
- Dr. med. Lars G. **Hemkens**, Basel Institut für Klinische Epidemiologie & Biostatistik, Universitätsspital Basel
- Dr. med. Christiane **Muth**, MPH, Institut für Allgemeinmedizin, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Jasper **Plath**, M.Sc. Public Health, Institut für Allgemeinmedizin, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Dr. med. Susanne **Rabady**, Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (ÖGAM), Windigsteig
- PD Dr. med. Stefan **Sauerland**, MPH, Ressort Nichtmedikamentöse Verfahren, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Köln
- Univ. Prof. Dr. med. Uwe **Siebert**, MPH, MSc, Department für Public Health, Versorgungsforschung und Health Technology Assessment, UMIT, Hall i.T.
- Priv.-Doz. Dr. phil. Claudia **Wild**, Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment, Wien
- Margot **Ham-Rubisch**, Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patientenanwaltschaft, Wien

Mitglieder des lokalen Programmkomitees

- Dr. rer. medic. Muna **Abuzahra**, Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz
- PD Dr. Karl **Horvath**, Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz
- Dr. med. Stephanie **Poggenburg** , Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz

Einladung

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder des DNEbM, liebe EbM-Interessierte!

Zum zweiten Mal seit Bestehen des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin e.V. wird dessen Jahrestagung in Österreich ausgerichtet. Gemeinsam mit dem Fachbereich ebm.at heißt es 2018 an der Medizinischen Universität Graz „Brücken bauen – von der Evidenz zum Patientenwohl“.

Ganz bewusst möchten wir uns mit dieser 19. DNEbM-Jahrestagung den Ausläufern der EbM zuwenden, dorthin blicken, wo die Evidenzlage für eine sichere individuelle Entscheidung häufig dünn ist, also Unsicherheit besteht, und doch täglich praktische diagnostische und therapeutische Entscheidungen getroffen werden müssen. Für die Einzelne bzw. den Einzelnen im Ordinationszimmer, in der Ambulanz oder dem Krankenhaus, dort wo sich alles fügen sollte – die qualitativ hochwertigste Evidenz, die Präferenz der Betroffenen und die Erfahrung der Praktizierenden – brauchen wir neue praktische und möglicherweise auch pragmatische Implementierungsansätze in der Kommunikation und der Wissensvermittlung – dies, damit die EbM nicht nur hohle Theorie bleibt, sondern tatsächlich täglich stattfindet.

Als Hauptvortragende haben Paul Glasziou und Susan Michie zugesagt, zwei international ausgewiesene Wissenschaftler auf dem Gebiet der EbM. Eingeladen sind alle Akteurinnen und Akteure im Gesundheitswesen, und gemeinsam wollen wir auf diesem Kongress neue Ansätze reflektieren und uns bewusst den Grenzen des evidenzbasierten Wissens und den Schwierigkeiten und Möglichkeiten in der Umsetzung zuwenden.

Um dem Ziel, die tägliche praktizierende Medizin zu erleichtern, näher zu kommen, freuen wir uns auf zahlreiche Beiträge zu folgenden Themenbereichen:

- **Umsetzung der Trias Evidenz, Patienten und Health Professionals im Alltag** mittels Themenbeiträgen z.B. zu Kommunikation, Gesundheitsinformationen, unterschiedlichen Zugangsformen
- **Pragmatische Implementierungsansätze von EbM für die Praxis** mittels Themenbeiträgen z.B. zu Leitlinien, Entscheidungshilfen, Choosing Wisely und weiteren internationalen und deutschsprachigen Initiativen und deren kritische Betrachtung
- **Umgang mit Unsicherheit bei medizinischen Entscheidungen** mittels Themenbeiträgen z.B. zu Kommunikation, Informationsmaterialien
- **Patientenrelevante Forschung** mittels Themenbeiträgen z.B. zu Hintergrundfakten zu partizipativen Forschungsansätzen
- **Evidence based Practice-Implementierungsmöglichkeiten in die Ausbildung von Health Professionals** mittels Themenbeiträgen z.B. zu Risiko-, Gesundheitskompetenz, Curricula und didaktischen Materialien
- **Hürden im System** mittels Themenbeiträgen z.B. durch Fehlanreize im System mittels Themenbeiträgen z.B. zu falschen Kostenanreizen, fehlender Transparenz und Industrieeinfluss
- **Methodische Neuerungen aus der EbM-Szene**
- **Weitere EbM Themen**

Die Medizinische Universität Graz als Gastgeberin bildet mit mehr als 4.200 Studierenden in den Studienrichtungen Humanmedizin, Zahnmedizin, Pflegewissenschaft, Medizinische Wissenschaft, dem PhD Programm und zahlreichen postgraduellen Universitätslehrgängen ein Zentrum der innovativen

Spitzenmedizin im Süden Österreichs. Mit dem Highlight des neu eröffneten MED CAMPUS, ein international vielbeachtetes Bauprojekt vor allem im Bereich der Nachhaltigkeit, werden unter Einbindung des Jugendstilensembles des LKH-Universitätsklinikum Graz Tradition und Zukunft in architektonisch einmaliger Weise miteinander verknüpft.

In der Hoffnung, Sie im Namen des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin e.V. und des Fachbereichs ebm.at von 8. bis 10. März 2018 in Graz begrüßen zu dürfen,

verbleiben wir mit den besten Grüßen

Dr. Dagmar Lühmann

Vorsitzende des Deutschen Netzwerks EbM

Univ.-Prof. Dr. med. univ. Andrea Siebenhofer-Kroitzsch

Kongresspräsidentin

Legende zum Programm

Abkürzungen:

FB	Fachbereich
K	Keynote
P	Posterpräsentation
PD	Podiumsdiskussion
Pre	Pre-Conference
S	Symposium
ST	Studierenden-Tag
TW	Trainingsworkshop
V	Vortragsession
W	Workshop
€	kostenpflichtige Veranstaltung (nicht im Kongressticket inkludiert)

Farbschema:

- Begrüßung / Verabschiedung
- Keynote Lecture
- Fachbereichssitzg. / Mitgliedervers.
- Podiumdiskussion / Talk
- Vortragssession
- Workshop
- Veranstaltungen / Rahmenprogramm
- Posterpräsentation
- Studierenden-Tag / Special Offer
- Symposium

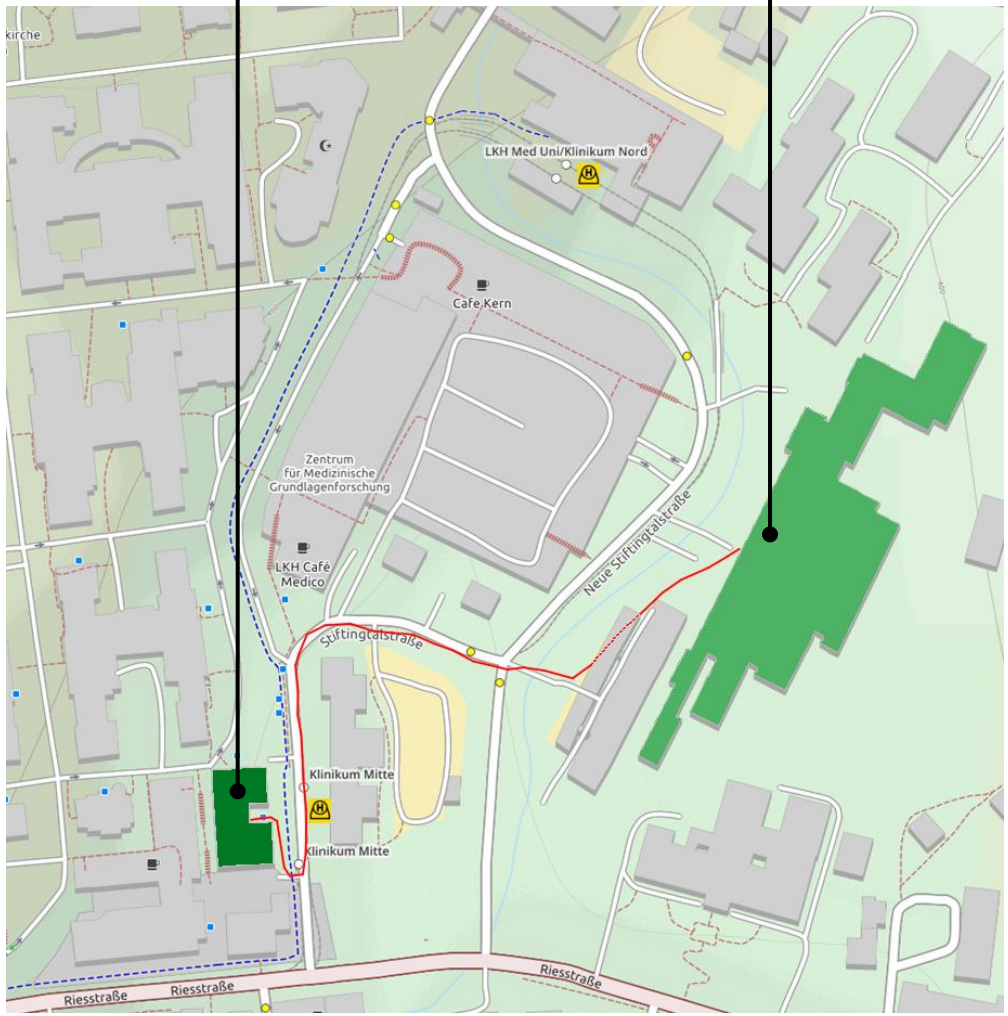
Symbole:

- in englischer Sprache
- für Ärztinnen/Ärzte interessant
- für Gesundheitsfachberufe interessant
- für Studierende interessant
- für Methodikerinnen/Methodiker interessant
- für Patientinnen/Patienten interessant

Veranstaltungsorte / Lageplan

EINGANGSZENTRUM („Kutscherwirt"),
Stiftingtalstraße 7 (Eingang im EG)
Auenbruggerplatz 2/9 (Eingang 2. OG)

MED CAMPUS,
Neue Stiftingtalstraße 6



© OpenStreetMap-Mitwirkende (www.openstreetmap.org/copyright)

öffentliche Haltestelle — Verbindungweg zwischen den Veranstaltungsorten

Programmüberblick: Donnerstag, 8. März 2018 (Pre-Conference)

Beginn	Slot	MED CAMPUS (Neue Stiftingtalstraße 6)					EINGANGSZENTRUM (Stiftingtalstraße 7 / Auenbruggerplatz 2/9)								weitere Veranstaltungsorte	Beginn
		Hörsaal 1	Hörsaal 3	Hörsaal 4	Hörsaal 5	Aula / Foyer	SR KW 12	SR KW 13	SR KW 14	SR KW 21	SZ KW 21	SR KW 31	SR KW 32	UR KW 11,12,13,21,22 & SZ KW 21	Stadtzentrum Graz	
09:00	PRE1													€ ST Studierenden-Tag		09:00
09:30																09:30
10:00												€ TW-1 Cochrane-Evidenz für alle				10:00
10:30																10:30
11:00																11:00
11:30																11:30
12:00	PRE2								TW-2 EbM für Journalisten und Journalistinnen			€ TW-4 GRADE-I-Bewertung	€ TW-5 Datenbank-suchen mit System	Mittagspause (12:00-13:00 Uhr)		12:00
12:30																12:30
13:00			PreS ZEFQ Symposium - Effective public health and healthcare											€ ST Studierenden-Tag		13:00
13:30					PreW-1 Gründung einer AG Informations-management		PreW-2 Junior-Session: Glaubwürdige Evidenz für die Zukunft	PreW-3 Förderung evidenz-basierter Praxis in Gesundheits-fachberufen		€ TW-3 Evidenz-basierte Pharmazie			abgesagt			13:30
14:00				EbM Newcomer												14:00
14:30																14:30
15:00		Pause (15:00-15:30 Uhr)														15:00
15:30	PRE3				FB-1 Health Technology Assessment								€ TW-6 Leitliniensuche und -bewertung im praktischen Alltag			15:30
16:00							FB-2 Public Health								Stadtführung (Graz Tourismus)	16:00
16:30								FB-3 Gesundheits-fachberufe	FB-4 Patienten-information und -beteiligung	FB-5 Evidenz-basierte Pharmazie	FB-6 EbM in Klinik und Praxis	FB-7 Leitlinien				16:30
17:00																17:00
17:30		Mitglieder-versammlung														17:30
18:00																18:00
18:30																18:30
ab 19:00						Get Together - Eröffnung der Poster-ausstellung										ab 19:00

Programmüberblick: Freitag, 9. März 2018

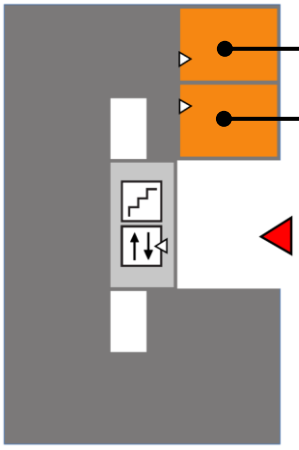
Beginn	Slot	MED CAMPUS (Neue Stiftingtalstraße 6) – Hörsaal 1	Hörsaal 2	Hörsaal 3	Hörsaal 4	Hörsaal 5	FU-Raum	Aula / Foyer	EINGANGSZENTRUM (Stiftingtalstraße 7 / Auenbruggerplatz 2/9) – SZ KW 21	SR KW 12	SR KW 13	SR KW 14	SR KW 31	weitere Veranstaltungsorte – Stadtzentrum Graz	Beginn
08:30	A	**Begrüßung**													08:30
09:00	A	**K-1** Keynote: Non-Drug Interventions													09:00
09:30	A														09:30
10:00	A														10:00
10:30		**Pause (10.30-11.00 Uhr)**													10:30
11:00	B	**PD-1** Podiums-diskussion: Implementing non-drug interventions	**S-01** Evidenzbasierte Entscheidungen in der Rehabilitation						**W-01** Building Bridges zwischen Evidenz und Politik	**W-02** Gute Gesundheits-information	**W-03** Neuauflage des Cochrane Handbuches für SR	**W-04** Open Access und Forschungsdaten-management			11:00
11:30	B														11:30
12:00	B														12:00
12:30		**Mittagspause (12.30-13.30 Uhr)**													12:30
13:00															13:00
13:30	C	**PD-2** Podiums-diskussion: Bridging the Gap	**S-02** Leitlinien-implementierung und -evaluierung	**S-03** Evidenzbasierte Entscheidungs-findung der Gesundheits-fachberufe	**V-01** Patienten-partizipation 1	**V-02** Patienten-relevante Forschung 1	**V-03** Methodische Neuerungen		**W-05** Vernetzung statt Konkurrenz: gute Gesundheits-informationen	**W-06** HTA von eHealth-Anwendungen	**W-07** Screening-Programme aus Sicht der EBM	**W-08** PoCT-Tools zur Implementierung von EbM in der Praxis	**W-09** Synthesising of qualitative Research		13:30
14:00	C														14:00
14:30	C														14:30
15:00		**Pause (15.00-15.15 Uhr)**													15:00
15:15	D	**Aula / Galerie: Posterpräsentationen** **P1:** Patientenpartizipation **P2:** Patientenpartizipation / Methodik **P3:** Methodik **P4:** Ausbildung und Patientensicherheit **P5:** Versorgung **P6:** Ergebnisse aus SR 1 **P7:** Ergebnisse aus SR 2													15:15
16:45		**Pause (16.45-17.00 Uhr)**													16:45
17:00	E	**S-04** Overdiagnosis and Overuse in 3 Countries	**S-05** Evaluation von e-health Anwendungen und e-health Literacy	**V-04** Versorgungs-qualität	**V-05** Patienten-relevante Forschung 2	**V-06** Patienten-relevante Forschung 3	**V-07** Policy Making		**W-10** Stärkung der Gesundheits-kompetenz	**W-11** Effektive Beschaffung hochwertiger Evidenz	**W-12** Messung der Qualität von Gesundheits-informationen	**W-13** Bestimmung des "richtigen" Studientyps			17:00
17:30	E														17:30
18:00	E														18:00
18:30															18:30
19:00															19:00
19:30														Bergfahrt / Fußmarsch & Einlass	19:30
ab 20:00														**Wissenschaftlicher Gesellschaftsabend** im Schlossberg-Restaurant	ab 20:00

Programmüberblick: Samstag, 10. März 2018

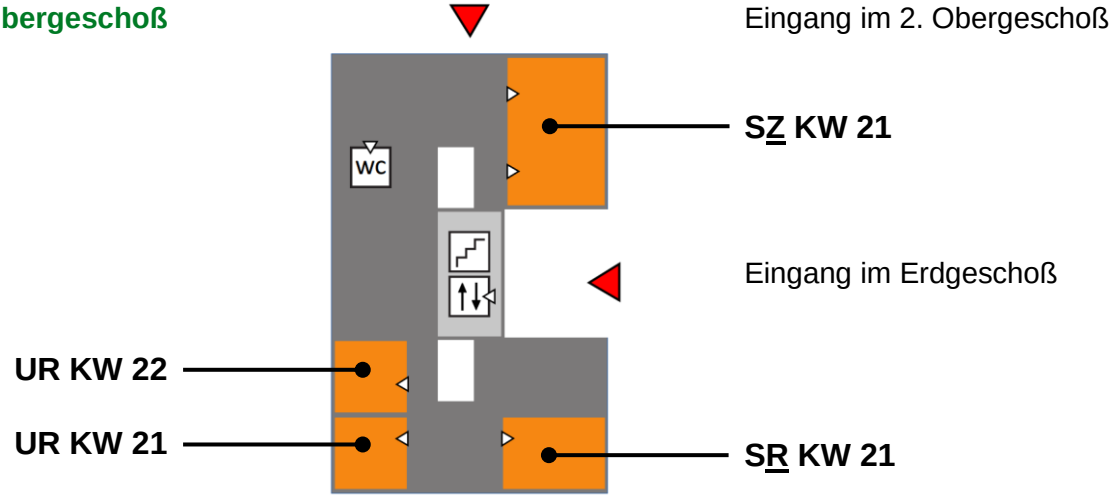
		MED CAMPUS (Neue Stiftingtalstraße 6)							EINGANGSZENTRUM (Stiftingtalstraße 7 / Auenbruggerplatz 2/9)						
Beginn		**Hörsaal 1**	**Hörsaal 2**	**Hörsaal 3**	**Hörsaal 4**	**Hörsaal 5**	**FU-Raum**	**Aula / Foyer**	**SZ KW 21**	**SR KW 12**	**SR KW 13**	**SR KW 14**	**SR KW 31**	**SR KW 32**	**Beginn**
	Slot														
08:45	**F**	**K-2** Keynote: The Human Behaviour-Change Project													08:45
09:00															09:00
09:30															09:30
10:00		**David-Sackett-Lecture**													10:00
10:15		**EbM-Talk** Es ist nicht alles Gold, was glänzt													10:15
11:00		**Pause (11.00-11.30 Uhr)**													11:00
11:30	**G**	**S-06** Gesundheit 4.0 - Digitalisierung in Forschung und Versorgung	**S-07** Mehr patienten-relevante klinische Forschung (in D-A-CH)?	**V-08** Ergebnis-(un)sicherheit	**V-09** Patienten-relevante Forschung 4	**V-10** Patienten-partizipation 2			**W-14** The Human Behaviour-Change Project	**W-15** Leitlinien-entwicklung: alte vs. neue Evidenz	**W-16** Cervix-carcinom Screening und Prävention	**W-17** Angemessen-heit medizinischer Versorgung	**S-08** EBN-Leitlinie Sturz	**W-18** Journal Club für praktisch tätige Ärzte	11:30
12:00															12:00
12:30															12:30
13:00		**Pause (13.00-13.30 Uhr)**													13:00
13:30	**H**	**S-09** Kritische Gesundheits-kompetenz für Professionelle und Laien	**S-10** Priorisierung wissenschaft-licher Frage-stellungen				**W-19** Bringing Ariadne into daily practice		**W-20** Brückenbau zum Praktiker und zum Patienten	**W-21** Variabilität von Herz-Kreislauf-Risiko-Rechnern	**W-22** HTA-Inputs zur Implemen-tierung der neuen Medizin-produkte-Verordnung	**W-23** Suchstrategien-bewertung im Rahmen von ROBIS	**Special Offer** Resilienz als Burn-out Prävention		13:30
14:00															14:00
14:30															14:30
15:00		**Ausblick und Verabschiedung**													15:00
15:30															15:30

Raumplan EINGANGSZENTRUM („Kutscherwirt“), Stiftingtalstraße 7 (EG) / Auenbruggerplatz 2/9 (2. OG)

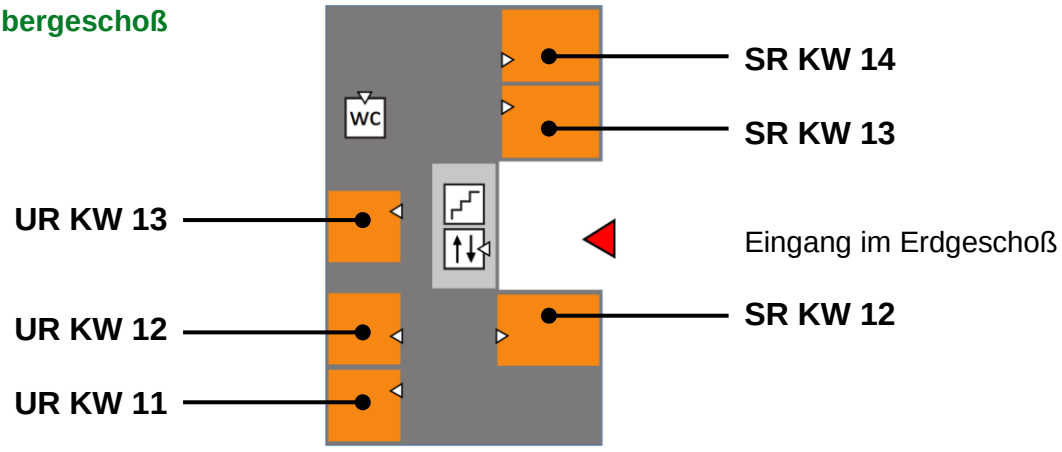
3. Obergeschoß



2. Obergeschoß

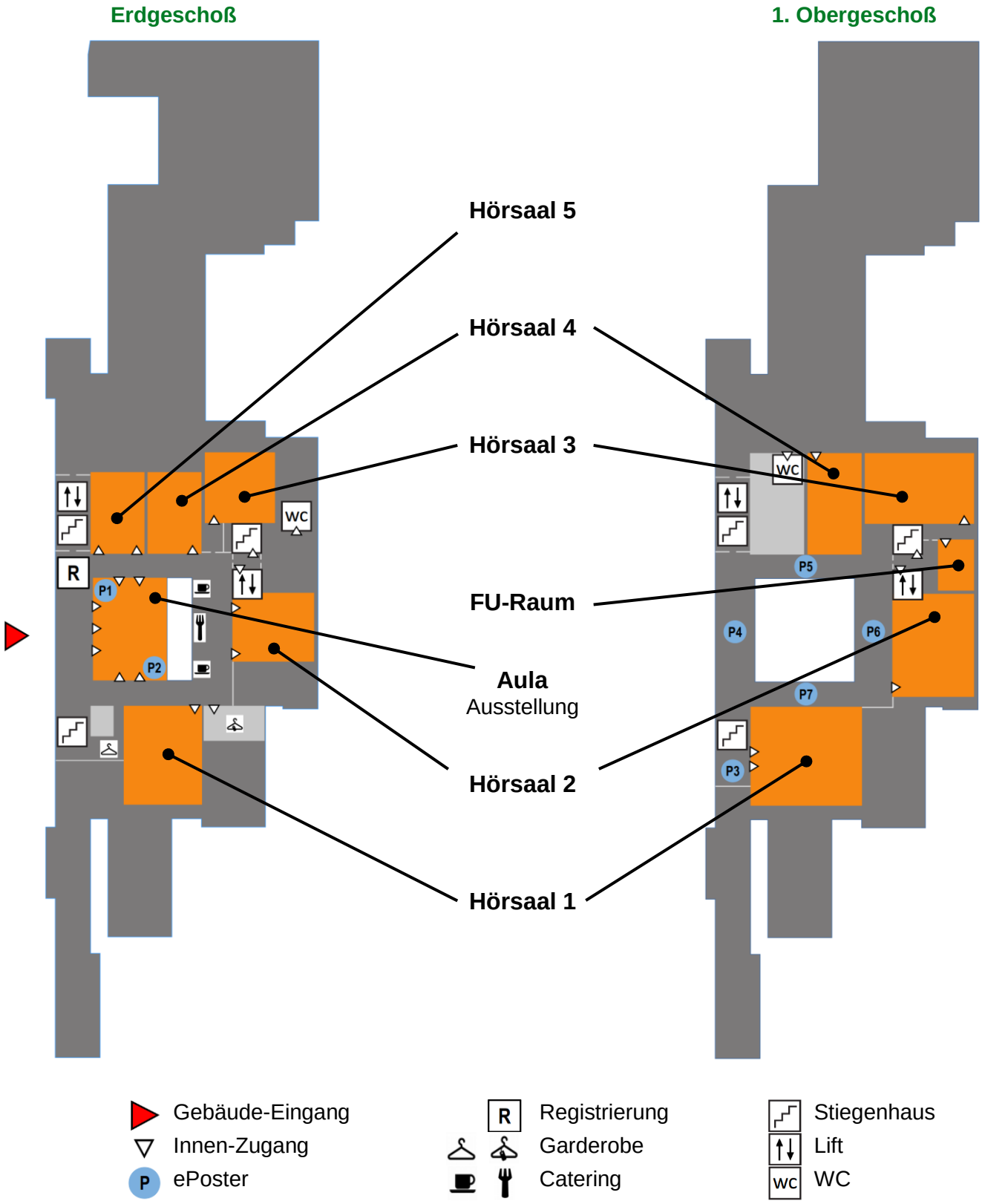


1. Obergeschoß



Gebäude-Eingang
Innen-Zugang
Stiegenhaus
Lift
WC WC

Raumplan MED CAMPUS, Neue Stiftingtalstraße 6



Pre-Conference-Programm (Donnerstag, 8. März 2018)

Parallelveranstaltungen, Donnerstag, 8.3.2018, Zeitraum 9:00-12:00 Uhr (PRE1)

ST: Studierenden-Tag am EbM-Kongress - Das Richtige richtig machen

09:00 - 12:00 & 13:00 - 16:30 SZ KW 21 & UR KW 11,12,13,31,32

Für engagierte Studierende der Humanmedizin und anderer Gesundheitsberufe ein Muss! Unterhaltsam und praxisnah erfahren sie, wie sich gute Medizin verlässlich und nachvollziehbar auf allerhöchstem fachlichem Niveau umsetzen lässt. In diesem Kurs werden die wichtigen Grundzüge vermittelt, die es möglich machen, dass auch Berufsanfänger das Richtige vom weniger Richtigen verlässlich unterscheiden - und zum Wohle ihrer Patienten umsetzen können.

Wolfgang Blank, Richard Brodnig, Sebastian Osowski, **Martin Sprenger**

TW-1: Cochrane-Evidenz für alle – und zum Mitmachen!

10:00 - 11:30 SR KW 31

Um die Erstellung von systematischen Reviews effizienter zu gestalten, nutzt Cochrane Technologien wie Crowdsourcing und Plattformen zum Austausch von Kompetenzen. Zudem wurde ein neues „Cochrane Membership Scheme“ geschaffen, das neben der Mitarbeit an Cochrane Reviews weitere Möglichkeiten der Beteiligung aufgezeigt. In diesem Workshop führen wir die Teilnehmenden an einige dieser Neuerungen heran und zeigen, wie leicht es ist, Teil der „Cochrane Community“ zu werden.

Annegret Borchard, **Valérie Labonté**, Ingrid Töws, **Erik von Elm**, **Joerg J. Meerpohl**

Parallelveranstaltungen, Donnerstag, 8.3.2018, 12:00-15:00 Uhr (PRE2)

TW-2: Vertrauenswürdige Pressemitteilung oder medizinische Fake-News? Ein Workshop für Journalisten und Journalistinnen

12:00 - 15:00 SR KW 14

Täglich erreichen medizinische Journalisten und Journalistinnen zahlreiche Pressemitteilungen zu neuen Medikamenten, Medizinprodukten, diagnostischen Tests oder Vorsorgeprogrammen. Der Workshop soll helfen zu beurteilen, wie objektiv und vertrauenswürdig die Inhalte darin sind.

Bernd Kerschner, **Andrea Siebenhofer-Kroitzsch**, **Gerd Antes**

TW-4: GRADE I: Bewertung des Vertrauens in die Evidenz

12:00 - 15:00 SR KW 31

Bei der Beurteilung des Vertrauens in die Evidenz je Endpunkt im Rahmen von systematischen Übersichtsarbeiten oder im Kontext von klinischen Leitlinien spielen nicht nur Studiendesign und Studiendurchführung (Risiko für Bias) eine wichtige Rolle, sondern auch weitere Konzepte wie Publikationsbias, unzureichende Präzision der Ergebnisse oder indirekte Resultate.
In dem Workshop wechseln sich Kurzpräsentationen mit Kleingruppenübungen und Diskussionen im Auditorium ab. Die beiden Vortragenden Frau PD Dr. Skoetz und Herr PD Dr. Meerpohl sind geübt in der gemeinsamen Durchführung von GRADE Workshops, die sie auch über Cochrane Deutschland anbieten.

Nicole Skoetz, **Joerg Meerpohl**

TW-5: Datenbanksuchen mit System - Grundlage für angewandte EbM oder Überfrachtung im klinischen Alltag ? abgesagt

12:00 - 15:00 SR KW 32

Dieser Workshop wurde abgesagt!

Olaf Weingart, **Klaus Jeitler**, **Wolfgang Blank**

PreS: ZEFQ Symposium - Effective public health and healthcare: CONTEXT matters

13:00 - 15:00 Hörsaal 3

Das ZEFQ-Symposium ist der Bedeutung des Kontexts bei der Bewertung und Implementierung von Maßnahmen aus der Gesundheitsversorgung und Public Health gewidmet. Nach einer Einführung von Eva Rehfuess zur Bedeutung von Kontext stellt Heather Munthe-Kaas ein Rahmenmodell zur Bewertung der kontextabhängigen Übertragbarkeit von Ergebnissen aus Systematischen Reviews vor. Das Symposium richtet sich an alle, die Evidenz generieren und/oder nutzen. Das Symposium wird in englischer Sprache stattfinden."

Ansgar Gerhardus, **Eva Annette Rehfuess**, **Heather Munthe-Kaas**, Gabriele Meyer, Gerald Gartlehner

PreW-1: Gründungsworkshop einer AG Informationsmanagement im DNEbM

13:30 - 15:00 Hörsaal 5

Zielgruppe: Alle am Thema Informations-/Wissensmanagement interessierte Personen, insbesondere auch diejenigen, die bereits evidenzbasierte Informationssynthesen für unterschiedliche Entscheidungskontexte erarbeiten, bzw. in diesem Bereich tätig sind. Inhalt: Im Rahmen eines World-Cafés werden neben organisatorischen Aspekten, politische und konkrete aktuell zu bearbeitende Themen erarbeitet. Ziel ist es, ein gemeinsames „Programm“ zu entwickeln und so konkret wie möglich die nächsten Schritte vorzubereiten. Es ist geplant, die Ergebnisse des Workshops, das „Programm“ der AG, im Anschluss zu veröffentlichen.

Ulrike Euler, **Siw Waffenschmidt**, **Katja Felgenträger**

PreW-2: Junior Session - next generation of leaders in EbM Glaubwürdige Evidenz für die Zukunft

13:30 - 15:00 SR KW 12

Zielgruppe: Junge Generation von Wissenschaftlern, Ärzten bzw. Vertretern anderer Gesundheitsberufe mit Interesse an EbM (letzte akademische Qualifikation (z.B. Master, Doktorat) vor max. 7 Jahren)
Inhalt: In Kleingruppen sollen konkrete Aufgabenbeschreibungen und Verbesserungsvorschläge analog der „EBM Manifesto Consultation Job List" bei EvidenceLive 2017 aus Sicht der jungen Generation erarbeitet werden.

Lars G Hemkens, **Thomas Semlitsch**, **Hannah Ewald**

PreW-3: Förderung einer evidenzbasierten Praxis in den Gesundheitsfachberufen: ein offener Strategieworkshop des Fachbereichs Gesundheitsfachberufe

13:30 - 15:00 SR KW 13

In diesem Workshop werden die Ergebnisse einer im Herbst 2017 durchgeführten Online-Befragung der Mitglieder des Fachbereichs Gesundheitsfachberufe zu prioritären Zielen und Aktivitäten des Fachbereichs vorgestellt. Die Ergebnisse sollen diskutiert werden und als Grundlage für die Verständigung für die Fachbereichsarbeit in den nächsten zwei Jahren dienen. Der Workshop richtet sich in erster Linie an die Mitglieder des Fachbereichs Gesundheitsfachberufe, weitere Interessierte sind jedoch ebenso willkommen.

Katrin Balzer, **Cordula Braun**, **Andrea Warnke**

TW-3: Evidenz zwischen Dichtung und Wahrheit

13:30 - 15:00 SR KW 21

Der Workshop richtet sich an Apothekerinnen und Apotheker ohne oder mit nur geringen Vorkenntnissen zu den Methoden der EbM und bietet einen niedrigschwelligen Einstieg ins Thema. Besprochen werden die Eignung verschiedener Studientypen für unterschiedliche Fragestellungen, Qualitätskriterien von randomisierten kontrollierten Studien und systematischen Übersichtsarbeiten sowie zuverlässige Informationsquellen. Am Ende der Veranstaltung können die Teilnehmer Aussagen in Werbeprospekten und –anzeigen kritisch hinterfragen.

Iris Hinneburg, **Judith Günther**

EbM Newcomer

14:00 - 15:00 Hörsaal 4

Interesse an EbM? Das erste Mal auf einem EbM-Kongress? Neu im DNEbM?
Dann begrüßen wir Sie in einer einführenden Sitzung, um über die Möglichkeiten im EbM-Netzwerk zu informieren. Wir sind neugierig auf Ihre Fragen und Anregungen und freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Dagmar Lühmann, **Karsta Sauder**

Parallelveranstaltungen, Donnerstag, 8.3.2018, 15:30-17:30 Uhr (PRE3)

FB-1: Sitzung des Fachbereichs Health Technology Assessment

15:30 - 17:30 Hörsaal 5

Strukturiertes FB-Treffen auf Basis eines Workshops zum Thema: Stellenwert und Potential von „Coverage with Evidence Development“ in Europa (Fokus Deutschland, Österreich, Schweiz)

Dimitra Panteli, Alric Rüther

TW-6: Leitlinien im praktischen Alltag: rasch finden und zeiteffizient bewerten

15:30 - 17:30 SR KW 32

Zielgruppe: Praktisch tätige Ärzte und Vertreter anderer Gesundheitsberufe in der Primärversorgung
Inhalt: Anleitung und praktische Übung zu Recherchen nach Leitlinien sowie zur Bewertung der methodischen Leitlinienqualität mittels validierter Mini-Checkliste (MiChe).

Thomas Semlitsch

Pre-Conference-Programm **Donnerstag, 8. März 2018**

Stadtführung - ein kostenloses Angebot von Graz Tourismus

16:00 - 17:00 Stadtzentrum Graz

Die kostenlose Stadtführung wird von Graz Tourismus organisiert und angeboten.
Treffpunkt: Graz Tourismus Information, Herrengasse 16, 8010 Graz, T +43/316/8075-0

FB-2: Sitzung des Fachbereichs Public Health

16:00 - 17:30 SR KW 12

FB-3: Sitzung des Fachbereichs Gesundheitsfachberufe

16:30 - 17:30 SR KW 13

FB-4: Sitzung des Fachbereichs Patienteninformation und -beteiligung

16:30 - 17:30 SR KW 14

FB-5: Sitzung des Fachbereichs Evidenzbasierte Pharmazie

16:30 - 17:30 SR KW 21

FB-6: Sitzung des Fachbereichs EbM in Klinik und Praxis

16:30 - 17:30 SZ KW 21

FB-7: Sitzung des Fachbereichs Leitlinien

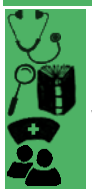
16:30 - 17:30 SR KW 31

Veranstaltungen ab 17:30 Uhr, Donnerstag, 8.3.2018

Mitglieder Versammlung

17:30 - 19:00 Hörsaal 1

Get Together - Eröffnung der Posterausstellung



ab 19:00 Aula

Beim Get Together wird die ePoster-Ausstellung eröffnet. Ein steirisches Buffet und Begleitmusik von der Pianistin Lejla Fitozovic sorgen für ein gemütliches Ambiente zum Netzwerken.

Kongress-Programm (Freitag, 9. März 2018)

Plenarveranstaltungen, Freitag, 9.3.2018, 8:30-10:30 Uhr (A)

Begrüßung

08:30 - 09:00 Hörsaal 1

Dr. Dagmar Lühmann, Vorsitzende des Deutschen Netzwerks EbM
LR Mag. Christopher Drexler, Landesrat für Gesundheit, Steiermark
Univ. Prof. Dr. Daisy Kopera, MBA (in Vertretung für Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl)
Univ.-Prof. Dr. Hellmut Samonigg, Rektor der Med Uni Graz
Dr. Herwig Lindner, Präsident der Ärztekammer für Steiermark

Univ.-Prof. Andrea Siebenhofer-Kroitzsch, Kongresspräsidentin

Keynote 1: Everyday Clinical Use of Non-Drug Interventions: Promise, Problems, and Pitfalls

09:00 - 10:30 Hörsaal 1

Non-drug treatments have substantially increased in numbers and diversity in the past few decades: exercise for heart failure and COPD, 'mirror' therapy for post-stroke pain, the Epley manoeuvre for benign paroxysmal positional vertigo, cognitive therapy and case management for depression, 'bibliotherapy' (specific guided self-help books), to name just a few. In particular, interventions in eHealth and mHealth using computerized decision support or applications in hand-held devices have been boosted and nearly half a thousands of clinical trials conducted each year evaluate non-drug treatments.
However, methods in non-drug interventions are less well known, less well promoted, and often less well applied than in their pharmaceutical cousins. Methodological pitfalls, poor reporting but also resource constraints in funding often hamper the proper planning, conduct and dissemination of the results of non-drug trials. Additionally, barriers and facilitators for practice implementation are not systematically investigated and addressed resulting in poor uptake of interventions by health professionals and patients. In this key-note, methodological pitfalls and implementation barriers will be discussed and a recent initiative from The Royal Australian College of General Practitioners (RACGP) will be introduced. With the launch of the Handbook of Non-Drug Intervention (HANDI), RACGP aims to make 'prescribing' a non-drug therapy almost as easy as prescribing a drug.

Paul Glasziou
Moderation: Christiane Muth

Parallelveranstaltungen, Freitag, 9.3.2018, 11:00-12:30 Uhr (B)

Podiumsdiskussion 1: Implementing non-drug interventions: best practices on the trias of evidence, clinical experience and shared decision making?

11:00 - 12:30 Hörsaal 1

Numerous non-drug interventions are developed and implemented in health care. In best case, these interventions are reported unambiguously, evaluated in a robust study design and implemented after a thorough analysis of barriers and facilitators and a purposeful tailoring to the needs of the users. Successful stories and challenges of 'best practices' from different domains of health care (primary care, public health and nursing) will be presented.
The panel discussion, which is sub-sequent to the key note by Prof. Paul P. Glasziou, will provide further perspectives by panel speakers. It aims to open a discussion with the audience about current experiences, including facilitators and barriers as well as future needs on how to prepare and implement the evidence on non-drug interventions. The panel discussion will be held in English but moderated to facilitate a discussion across languages (German and English).

Norbert Donner-Banzhoff, Paul Glasziou, Gabriele Meyer, Stefan Sauerland
Moderation: Christiane Muth, Marjan van den Akker

S-01: Evidenzbasierte Entscheidungen in der Rehabilitation – Herausforderung oder Illusion am Beispiel der Rehabilitation Pflegebedürftiger?

11:00 - 12:30 Hörsaal 2

Wer die Indikation für eine Rehabilitationsmaßnahme stellen muss und wer davon betroffen ist, wünscht sich sozialmedizinisch fundierte Kriterien zur Entscheidungsfindung. Kann EbM solche Kriterien absichern unter den Bedingungen individualisierter Teilhabeziele, komplexer Interventionen und effektmodifizierender Kontextfaktoren, die diesen Versorgungssektor kennzeichnen? Im Rahmen des Symposiums diskutieren dies S. Gronemeyer (MDS, Essen), J. Behrens (Uni Halle-Wittenberg, Therapie- und Pflegewissenschaften), A. Gerhardus (Uni Bremen, Versorgungsforschung), N. Lübke (Kompetenz-Centrum Geriatrie, Hamburg), J. Windeler (IQWiG, Köln) und das Plenum.

Norbert Lübke, Stefan Gronemeyer, **Johann Behrens**, **Jürgen Windeler**, **Ansgar Gerhardus**

W-01: ‚Building Bridges' zwischen Evidenz und Gesundheitspolitik

11:00 - 12:30 SZ KW 21

Welche Evidenz wird in der gesundheitspolitischen Entscheidungsrealität gebraucht? Die ReferentInnen (A. Wesenauer (OÖGKK); S. Eichwalder (BMASGK), J. Koinig (Ges.fonds Stmk), H. Ostermann (GÖG)) werden im ersten Teil des Workshops persönliche Inputs aus ihrem Arbeitsalltag geben, welches Wissen in welcher Form aus Ihrer Sicht als AnwenderInnen benötigt wird. Nach einer Kurzübersicht zu „Evidenz-Produkten" (B. Piso (BIQG/GÖG) werden die Workshop-TeilnehmerInnen anhand fiktiver, aber realitätsnaher gesundheitspolitischer Fragestellungen Vorschläge für geeignete ‚Evidenzformate' erarbeiten, begründen und diskutieren.

Brigitte Piso, **Stefan Eichwalder**, **Johannes Koinig**, **Herwig Ostermann**, **Andrea Wesenauer**

W-02: Gute Gesundheitsinformation

11:00 - 12:30 SR KW 12

Evidenzbasierte, zielgruppenorientierte Gesundheitsinformationen sind eine wesentliche Grundlage für selbstbestimmte Entscheidungen. Mit der Guten Gesundheitsinformation Österreich liegen seit November vergangenen Jahres 15 Qualitätskriterien vor. Wie diese für Broschüren, Websites und Videos genutzt werden können, zeigen Praxisbeispiel, die im Workshop vorgestellt werden. Auch erste Methodenpapiere, mit denen Organisationen die Qualität ihrer Gesundheitsinformationen sichern, werden präsentiert.
Für alle, die Gesundheitsinformationen zu Gesundheit und Krankheiten herausgeben, verfassen und verbreiten.

Andrea Niemann, **Felice Gallé**

W-03: Was bringt die Neuauflage des Cochrane Handbuches für systematische Übersichtsarbeiten von Interventionen

11:00 - 12:30 SR KW 13

In diesem Jahr wird die Neuauflage des Cochrane Handbuchs für systematische Übersichtsarbeiten von Interventionen erscheinen. Ziel des Workshops ist die Vorstellung der Änderungen. Den Schwerpunkt bildet die Risk of Bias-Einschätzung mit praktischen Übungen. Der Workshop richtet sich an Personen, die Reviews nach den Methoden der Cochrane Collaboration erstellen wollen.

Ralph Möhler, **Claudia Bollig**, **Joerg Meerpohl**

W-04: Open Access und Forschungsdatenmanagement. Ein Thema für die evidenzbasierte Medizin!

11:00 - 12:30 SR KW 14

Evidenzbasierte Medizin benötigt als Grundlage verfügbare Forschungsergebnisse unterschiedlicher Publikationstypen: Zeitschriftenartikel, Forschungsdaten oder auch Metadaten, z.B. zu klinischen Studien. Open Access und Open Data bieten hier Vorteile. Der Workshop informiert alle Interessierte über grundlegende Aspekte von Open Access und der Publikation von Forschungsdaten und möchte den Austausch über Praxis und Nutzen für die evidenzbasierte Medizin diskutieren.

Jasmin Schmitz, **Birte Lindstädt**

Parallelveranstaltungen, Freitag, 9.3.2018, 13:30-15:00 Uhr (C)

Podiumsdiskussion 2: Bridging the Gap: Wie gelangt Wissen in die Versorgung?

13:30 - 15:00 Hörsaal 1

Evidenzbasiertes Wissen gelangt zuweilen nicht oder nur schleppend in die Gesundheitsversorgung. Welche Ansätze gibt es, um die Wissens-Praxis-Lücke zu verkleinern? Wie kann Wissen besser zirkulieren und disseminieren? Wie können politische Entscheidungsträger/innen bei der Nutzung des Wissens unterstützt werden? Nach welchen Kriterien wird über Forschungsfragen und die Verteilung von Forschungsgeldern entschieden? Welches Wissen brauchen wir, um die Qualität der Versorgung tatsächlich zu verbessern und die Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen.
ExpertInnen aus Deutschland und Österreich diskutieren über Konzepte der Implementierungs- und Versorgungsforschung und konfrontieren Sie mit den Herausforderungen der politischen Realität.

Ferdinand Gerlach, Jürgen Windeler, Claudia Wild, Christopher Drexler, Anita Rieder
Moderation: Andrea Fried

S-02: Leitlinienimplementierung und -evaluierung: wo stehen wir und wo soll es hingehen?

13:30 - 15:00 Hörsaal 2

Das Symposium richtet sich an alle Leitlinieninteressierte, -ersteller und -methodiker. Ziel dieses Symposiums ist es, nicht nur generelle Konzepte vorzustellen, sondern konkrete Implementierungs- und Evaluierungsmaßnahmen zu den deutschen Leitlinienprogrammen Nationale VersorgungsLeitlinien und Leitlinienprogramm Onkologie zu präsentieren und vor dem Hintergrund vorhandener Evidenz zum Thema kritisch zu diskutieren.

Markus Follmann, **Corinna Schaefer**, **Thomas Langer**, **Nicole Skoetz**, **Dagmar Lühmann**, Monika Nothacker
Moderation: Monika Nothacker, Markus Follmann

S-03: Symposium „Kompetenzen für die evidenzbasierte Entscheidungsfindung in der Praxis der Gesundheitsfachberufe – Lernen ohne Modell?“

13:30 - 15:00 Hörsaal 3

Ein zentrales Ziel der akademischen Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen ist die Befähigung zu einer evidenzbasierten, reflektierten Entscheidungsfindung. Eine besondere Herausforderung liegt hierbei in der Vermittlung entsprechender Kompetenzen am Lernort Praxis, da dieser oft noch nicht von evidenzbasiertem Handeln und zugleich von einem Mangel an entsprechend qualifizierten Anleitenden geprägt ist. Das Symposium zielt darauf, genutzte Methoden für die Entwicklung von Kompetenzen für evidenzbasiertes Handeln am Lernort berufliche Praxis zu diskutieren und kritisch zu reflektieren. Es richtet sich an Mitglieder des Fachbereichs und alle weiteren interessierten Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer.
Evidenzbasierte Praxis lernen in einer EbP-fernen Praxis – wie? Drei Beispiele mit anschließender Plenardiskussion:
Christian Grüneberg (Bochum): Beispiel Physiotherapie
Petra Graf Heule (Winterthur): Beispiel Hebammenwesen
Gabriele Meyer (Halle): Beispiel Pflege

Katrin Balzer, **Cordula Braun**, **Andrea Warnke**, **Christian Grüneberg**, **Gabriele Meyer**

V-01: Patientenpartizipation 1

Chair: Herbert Bachler, Ingrid Mühlhauser **13:30 - 15:00 Hörsaal 4**

V-01 | 1 Der Einfluss von schriftlicher Information und Beratung (WOMAN-PRO II Programm) auf die krankheitsbezogene Unsicherheit bei Frauen mit vulvären Neoplasien: Eine multicenter, randomisiert kontrollierte, Phase II Studie
Silvia Raphaelis, Hanna Mayer, Stefan Ott, Rene Hornung, Beate Senn

V-01 | 2 Decision Coaching durch spezialisierte Pflegefachkräfte für Frauen mit duktalem Carcinoma in situ: eine cluster-randomisiert kontrollierte Studie
Birte Berger-Höger, Katrin Liethmann, Ingrid Mühlhauser, Anke Steckelberg

V-01 | 3 Eine netzwerkanalytische Perspektive auf Kompetenz in Partizipativer Entscheidungsfindung
Levente Kriston, Pola Hahlweg, Martin Härter, Isabelle Scholl

V-01 | 4 Kommunikation und Information im Gesundheitswesen aus Sicht der Bevölkerung. Ergebnisse der KomPaS-Studie zur informierten Entscheidung bei der Darmkrebsfrüherkennung
Anne Starker, Christiane Firnges, Kerstin Horch, Susanne Jordan

V-01 | 5 Implementierung von Informed Shared Decision Making in der primären Versorgung von Patienten mit Typ 2 Diabetes. Cluster randomisiert-kontrollierte Studie
Susanne Buhse, Nadine Kuniss, Katrin Liethmann, Ulrich Alfons Müller, Thomas Lehmann, Ingrid Mühlhauser

V-01 | 6 Organizational- and system-level factors that influence the implementation of shared decision-making – a scoping review
Isabelle Scholl, Allison LaRussa, Pola Hahlweg, Sarah Kobrin, Glyn Elwyn

V-02 : Patientenrelevante Forschung 1

Chair: Norbert Donner-Banzhoff, Thomas Findling **13:30 - 15:00 Hörsaal 5**

V-02 | 1 Entwicklung einer Priorisierungstabelle für das Management von Polypharmazie allgemeinmedizinischer PatientInnen (PRIO-PC)
Nina Enthaler, Jochen Schuler, Tim Johansson, Maria Flamm

V-02 | 2 Polypharmacy in chronic diseases – Reduction of Inappropriate Medication and Adverse drug events in older populations by electronic Decision Support (PRIMA-eDS): Ergebnisse einer cluster randomisierten kontrollierten Multicenter-Studie
Anja Rieckert, Ulrike S. Trampisch, Renate Klaaßen-Mielke, Eva Drewelow, Aneez Esmail, Maria Flamm, Tim Johansson, Celine Kriechmayr, Ilkka Kunnamo, Christin Löffler, Guiliano Piccoliori, David Reeves, Anna Vögele, Andreas Sönnichsen

V-02 | 3 Einsatz einer elektronischen Entscheidungshilfe zur Optimierung der Medikation in der hausärztlichen Versorgung – eine quantitative Untersuchung zur praktischen Umsetzung im Rahmen der randomisiert kontrollierten Studie PRIMA-eDS
Anja Rieckert, Anne-Lisa Teichmann, Eva Drewelow, Celine Kriechmayr, Anna Vögele, Adrine Woodham, Andreas Sönnichsen

V-02 | 4 Pain education for patients with acute low back pain at high-risk of poor outcome: the PREVENT randomised, placebo-controlled trial
Markus Hübscher, Adrian Traeger, Hopin Lee, Ian W Skinner, G Lorimer Moseley, Michael K Nicholas, Nicholas Henschke, Kathryn M Refshauge, Fiona M Blyth, Chris J Main, Julia M Hush, Garry Pearce, Serigne Lo, James H McAuley

V-02 | 5 REDEZEIT: Praktikabilität und Effektivität von sozialer Unterstützung für pflegende Angehörige via Telefon – eine randomisiert kontrollierte Studie
Martin N. Dichter, Bernd Albers, Diana Trutschel, Wermke Katharina, Swantje Seismann-Petersen, Margareta Halek, Martin Berwig

V-02 | 6 Wirksamkeit einer Leitlinien-basierten Intervention zur Vermeidung von freiheitseinschränkenden Maßnahmen in der Altenpflege: eine Cluster-randomisierte pragmatische Studie
Ralph Möhler, Jens Abraham, Ramona Kupfer, Anja Behncke, Gabriele Meyer, Sascha Köpke

V-03: Methodische Neuerungen

Chair: Stefan Sauerland, Petra Schnell-Inderst ***13:30 - 15:00 FU-Raum***

V-03 | 1 How is AMSTAR applied by authors – a call for better reporting
Dawid Pieper, Nadja Koensgen, Jessica Breuing, Long Ge, Uta Wegewitz

V-03 | 2 Qualitätsbewertung systematischer Reviews: Interrater-Reliabilität des neuen AMSTAR 2 im Vergleich zu AMSTAR und ROBIS
Robert Lorenz, Katja Matthias, Dawid Pieper, Uta Wegewitz, Johannes Morche, Marc Nocon, Olesja Rissling, Jacqueline Schirm, Anja Jacobs

V-03 | 3 Wie unterscheiden sich Charakteristika, Reporting und Bearbeitungszeit zwischen Systematischen Reviews mit und ohne publiziertem Protokoll?
Katharina Allers, Falk Hoffmann, Tim Mathes, Dawid Pieper

V-03 | 4 Durchführung von Metaanalysen bei sehr wenigen Studien im Rahmen der Nutzenbewertung
Ralf Bender

V-03 | 5 A comparison of methods for meta-analysis of small number of studies with binary outcomes
Tim Mathes, Oliver Kuß

V-03 | 6 Eine Analyse des Peer Review Prozesses von Protokollen Systematischer Übersichtsarbeiten
Tanja Rombey, Katharina Allers, Tim Mathes, Falk Hoffmann, Dawid Pieper

W-05: Vernetzung statt Konkurrenz: Wie können Anbieter „guter“ Gesundheitsinformationen zusammenarbeiten

13:30 - 15:00 SZ KW 21

Eine wachsende Zahl von Patientinnen und Patienten informiert sich außerhalb von Arztpraxen zu Gesundheitsfragen, oft im Internet. Evidenzbasierte Angebote sind da aber unter der Überzahl an kommerziell geprägten, nicht mehr aktuellen bis hin zu gezielt manipulativen Angeboten nicht leicht zu erkennen. Zudem sind die Anbieter guter Informationen oft nicht bekannt. Im Workshop sollen Voraussetzungen und Umsetzungswege erarbeitet werden, „gute“ Informationsangebote sichtbarer zu machen.

Klaus Koch, **Bernd Kerschner**

W-06: Health Technology Assessment von eHealth-Anwendungen: wer, wie, was, wann?

13:30 - 15:00 SR KW 12

Digitale Anwendungen erreichen Patienten bzw. Leistungserbringer je nach Typ und Ansatz oft ohne grundsätzliche Kontrolle Ihrer Qualität und ohne Nachweis Ihres tatsächlichen Patientennutzens. Dieser Workshop hat zum Ziel, Expertise aus unterschiedlichen Ländern und

Disziplinen zusammenzubringen, um die Hauptproblematik zu HTA von eHealth-Anwendungen multidisziplinär zu diskutieren. Dadurch soll die Basis für ein konzeptionelles Framework gelegt werden, welches dann vom Fachbereich HTA des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin weitergeführt werden kann.
Zielgruppe: Interessierte im Bereich Health Technology Assessment und/oder digitale Anwendungen.

Dimitra Panteli, **Alric Rüther**

W-07: Screening-Programme aus Sicht der EbM

13:30 - 15:00 SR KW 13

Der Workshop richtet sich an praktisch tätige Health-Professionals, Patientinnen und Patienten und interessierte Personen. Basierend auf Studien und Informationsmaterialien zum Mammakarzinom- und Prostatakarzinom-Screening werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Ausmaß der Effekte, die Sicherheit der Testergebnisse und die Bedeutung von Überdiagnosen erarbeitet. Anhand von Informationsmaterialien wird mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert wie Informationen aussehen sollen um ihre Entscheidung bestmöglich zu unterstützen.

Karl Horvath, **Margot Ham-Rubisch**

W-08: Point-of-Care-Tools zur Implementierung evidenzbasierter Medizin in der Praxis – EbM-Guidelines, „Eh klar!“ und Dynamed Plus

13:30 - 15:00 SR KW 14

Der Workshop richtet sich an praktizierende Ärzte, die sich für die Behandlung ihrer Patienten aktuelle, evidenzbasierte Empfehlungen wünschen, die während der Behandlung eines konkreten Patienten oder zeitnah in Pausen oder zu Hause abrufbar sind. Wir stellen im Workshop drei hierfür geeignete Tools vor (EbM-Guidelines, Dynamed Plus und IWIMED-Kurzleitlinien) und möchten mit den Workshop-Teilnehmern ins Gespräch kommen, wie diese Tools angewendet und ggf. optimiert werden könnten, um praxistauglich zu sein und die evidenzbasierte Versorgung der Patienten zu verbessern.

Andreas Sönnichsen, **Susanne Rabady**, **Reingard Glehr**

W-09: A workshop on synthesising qualitative research using Sandelowski and Barroso’s approach

13:30 - 15:00 SR KW 31

The target group for this workshop are researchers and/or clinicians with intermediate knowledge in qualitative research methodology. The aim of this workshop is to introduce participants to key concepts of synthesising qualitative research based on a real research project. The workshop will be conducted by Dr Oliver Rudolf Herber. Oliver is a Senior Lecturer/Senior Research Fellow at the Institute of General Practice (ifam) of the Heinrich Heine University Düsseldorf, Germany.

Oliver Rudolf Herber

Postersessions, Freitag, 9.3.2018, 15:15-16:45 Uhr (D)

P1: Patientenpartizipation

Moderation: Dagmar Lühmann ***15:15 - 16:45 Aula***

P1 | 1	Barriere oder Chance für die Partizipation pflegebedürftiger Patienten: Zusammenarbeit zwischen Pflegenden und Ärzten **Melanie Messer**
P1 | 2	Wissen für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz zu technischen Assistenzsystemen **Denny Paulicke**, Gabriele Meyer, Christian Buhtz, Patrick Jahn
P1 | 3	Zu viel oder zu wenig? Ergebnisse einer explorativen Studie zum Autonomiebedürfnis von Patienten mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen in der ambulanten Versorgung (Studienphase 1) Kerstin Mattukat, **Katja Raberger**, Annekathrin Müller, Gernot Keyßer, Christoph Schäfer, Wilfried Mau
P1 | 4	Barrieren in der Nutzung klinischer Studien im Beratungsalltag der Apotheke **Katharina Moritz**, Jasmin Mina Seiberth, Susanne Schiek, Thilo Bertsche
P1 | 5	Stellenwert der externen Evidenz bei der Arzneimittelauswahl in der Selbstmedikation **Jasmin Mina Seiberth**, Katharina Moritz, Susanne Schiek, Thilo Bertsche
P1 | 6	Evaluation eines Programms zur Routineimplementierung der Partizipativen Entscheidungsfindung in der Onkologie: Eine Stepped Wedge cluster-randomisierte Studie **Isabelle Scholl**, Pola Hahlweg, Anja Lindig, Levente Kriston, Martin Härter
P1 | 7	Verständlichkeit von prognostischen Informationen zu Brustkrebs im Frühstadium unter Berücksichtigung schwerer Begleiterkrankungen: eine Online-Befragung. **Viktoria Mühlbauer**, Ingrid Mühlhauser, Anke Steckelberg
P1 | 8	Quality assessment of German websites on immunotherapy for melanoma patients **Julia Brütting**, **Theresa Steeb**, Lydia Reinhardt, Carola Berking, Friedegund Meier
P1 | 9	MedBusters: eine mobile App für evidenzbasierte Gesundheitsinformation **Bernd Kerschner**
P1 | 10	Gesundheitskompetent ab dem ersten Milchzahn – Ein Ratgeber für Schwangere **Alexander Riegler**, Romana Kogelnig, Skaiste Riegler

P2: Patientenpartizipation / Methodik

Moderation: Gaby Sroczynski ***15:15 - 16:45 Aula***

P2 | 1	TACSI - Development and Evaluation of an Online Tool to Approach Cancer Survivors to Participate in Translational Cancer Research: Protocol of a Pilot Study **Jasper Plath**, Andrea Siebenhofer, Holger Storf, Corina Guethlin
P2 | 2	Mapping Health-Related Quality of Life in Multiple Myeloma: Assessment of Existing Mapping Algorithms **Vjollca Qerimi**, Beate Jahn, Sibylle Puntscher, Andrea Manca, Bernhard Holzner, Eva Gamper, Wolfgang Willenbacher, Roman Weger, Lucia Neppl, Dan Greenberg, Uwe Siebert, Ursula Rochau

P2 | 3	Was tun, wenn die Evidenz fehlt? – Konzeption einer Erprobungsstudie durch den Gemeinsamen Bundesausschuss **Antje Gottberg**, Sandra Janatzek
P2 | 4	Best Practice: Umgang mit Interessenkonflikten bei der Nationalen VersorgungsLeitlinie (NVL) Chronische Herzinsuffizienz **Sabine Schüler**, Susanne G. Schorr, Peggy Prien, Monika Nothacker, Martin Härter, Corinna Schaefer
P2 | 5	Online-Konferenz zur Konsentierung einzelner Leitlinienempfehlungen - Erfüllung der methodischen Anforderungen und Beschleunigung der Leitlinienentwicklung **Tina Jakob**, Markus Follmann, Thomas Langer, Nicole Skoetz
P2 | 6	Digital Health Literacy. Herausforderungen für das Gesundheitswesen **Hardy Müller**, Silja Samerski
P2 | 7	Health-Literacy und Diversity für SchülerInnen der Sekundarstufe I - HeLi-D **Barbara Gasteiger-Klicpera**, **Katharina Maitz**
P2 | 8	Kommunikation qualitativer Unsicherheit in Gesundheitsinformationen **Andreas Waltering**
P2 | 9	Auf dem Weg zu gesundheitlicher Gerechtigkeit – Was können evidenzbasierte Gesundheitsinformationen und Entscheidungshilfen leisten? **Christin Ellermann**, **Jana Hinneburg**
P2 | 10	Achievements and limitations of the evidence based approach in health care decision making **Tamás Dr. Decsi**

P3: Methodik

Moderation: Lars Hemkens ***15:15 - 16:45 Aula***

P3 | 1	Cochrane Review Map "Physiotherapie bei Hüft- und Kniearthrose" - ein Pilotprojekt mit Studierenden Henning Jonathan, Marc David Kayser, Katja Kinne, Mareike Lueg, **Cordula Braun**
P3 | 2	RefHunter – Manual zur Literaturrecherche in Fachdatenbanken Thomas Nordhausen, **Julian Hirt**
P3 | 3	Cochrane für die Physiotherapie – die Datenbank! **Cordula Braun**, Tanja Bossmann, Sina Hefner, Ronja Maren Helmchen
P3 | 4	User Testing of an Adaptation of Fishbone Diagrams to Depict Results of Systematic Reviews **Viktoria Titscher**, Gerald Gartlehner, Marie-Therese Schultes, Laura C. Morgan, Georgiy V. Bobashev, Peyton Williams, Suzanne L. West
P3 | 5	Wie verändern sich die Hauptergebnisse von Systematic Reviews durch weniger aufwendige Literatursuchen? Eine meta-epidemiologische Analyse **Hannah Ewald**, Aviv Ladanie, Irma Klerings, Gernot Wagner, Thomas L Heise, Andreea Iulia Dobrescu, Susan Armijo-Olivo, Jan M Stratil, Stefan K Lhachimi, Megan van Noord, Tarquin Mittermayr, Gerald Gartlehner, Barbara Nussbaumer-Streit, Lars G Hemkens
P3 | 6	„Das Abenteuer der technischen Möglichkeiten“: Eine systematische Auswertung digitaler Screening-Tools **Susann Conrad**, Katja Felgenträger, Susanne Glodny, Nina Paschke, Jacqueline Schirm, Madlen Sixtensson, Matthias Perleth

P3 | 7	Frequency of data extraction errors and methods to increase data extraction quality: a methodological review **Tim Mathes**, Pauline Klaßen, Dawid Pieper
P3 | 8	Outcomes for the assessment of the clinical efficacy and effectiveness of strategies for pressure ulcer prevention: A scoping review **Katrin Balzer**, Anna Lechner, Jan Kottner, Susanne Coleman, Delia Muir, Jane Nixon
P3 | 9	Wichtigkeit und Widersprüche verschiedener Methoden bei Evaluationen mittels Mixed-Methods-Designs am Beispiel der Evaluation der Einführung des Strukturmodells zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation **Gero Langer**, Maria Hanf, Christin Richter, Karin Wolf-Ostermann, Dirk Peschke, Kathrin Seibert, Heike Aichinger, Tanja Bratan
P3 | 10	Methods for the evaluation of data quality in medical registries **Andreas Dorn**, Andrea Berghold
P3 | 11	Guidance for a Causal Comparative Effectiveness Analysis Using “Big” Real World Data: the Case of When to Start Statin Treatment **Felicitas Kühne**, Beate Jahn, Annette Conrads-Frank, Christoph Urach, Niki Popper, Uwe Siebert

P4: Ausbildung und Patientensicherheit

Moderation: Maria Flamm ***15:15 - 16:45 Aula***

P4 | 1	Adaptierung eines EbLp-Curriculums für die Ausbildung in Biomedizinischer Analytik im DACHRaum – eine Umsetzung des DNEbM-Kerncurriculums Heidi Oberhauser, Marco Kachler, Sylvia Kaap-Fröhlich
P4 | 2	Evidence Based Practice als Brückenschlag zwischen akademischer Kompetenzvermittlung und praktischer Anwendung in den Therapieberufen **Elisabeth Schmidt**, Cornelia Mahler, **Anika Mitzkat**
P4 | 3	Forschendes Lernen in der Ausbildung der Gesundheitsberufe: Evidenzbasierung 2.0 **Anika Mitzkat**, Birgit Trierweiler-Hauke, Michaela Wüsten, Stella Preußler, Cornelia Mahler, **Katja Krug**
P4 | 4	Wissenschaft in die Praxis – Anwendung des Pflegelaufbahnmodells am LKH Univ. Klinikum Graz Katrin Knödl, Thomas Findling, Sandra Mack, Christoph Palli, Joseph Rappitsch, Georg Stiansy, Isabella Zechner, Christa Tax
P4 | 5	Lernen durch praktische Anwendung – ein Kurs zur Erstellung systematischer Übersichtsarbeiten **Dawid Pieper**, Dirk Müller, Stephanie Stock
P4 | 6	Competence Center Dementia Care **Julian Hirt**, Thomas Beer, Heidi Zeller
P4 | 7	Identifying Predictors for Low Health-Related Quality of Life in Patients with Myelodysplastic Syndromes – Research Protocol **Igor Stojkov**, Annette Conrads-Frank, Ursula Rochau, Karin Koinig, Marjan Arvandi, Fabio Efficace, Reinhard Stauder, Uwe Siebert
P4 | 8	Die elektronische Erfassung von patientenberichteter Lebensqualität auf einer radioonkologischen Station – Pilothafte Implementierung und Prozessevaluation **Thomas Nordhausen**, Dirk Vordermark, Gabriele Meyer, Heike Schmidt

P4 | 9	Gute Praxis versus Realität: Verwendung der OP-Checkliste in einem Universitätsspital Gerald Sendlhofer, Veronika Gombotz, Karina Leitgeb, Peter Tiefenbacher, Lars-Peter Kamolz, Gernot Brunner
P4 | 10	Verwendung von Critical Incident Reporting Systemen (CIRS) in Gerald Sendlhofer, Harald Eder, Karina Leitgeb, Heidelinde Jakse, Marianne Raiger, Sylvia Türk, Gudrun Pregartner, Gernot Brunner
P4 | 11	GO SAFE - Sichere PatientInnenentlassung: Ein Beitrag zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz von PatientInnen und deren Angehörigen **Magdalena Hoffmann**, **Magdalena Hoffmann**, Daniela Schröttner, Alessandra Falk, Karin Laller, Gernot Brunner, Gerald Sendlhofer

P5: Versorgung

Moderation: Corina Güthlin ***15:15 - 16:45 Aula***

P5 | 1	Assessment – Appraisal – Decision: Neugestaltung des Mutter-Kind-Passes in Österreich **Inanna Reinsperger**, Roman Winkler, Katharina Rosian
P5 | 2	Methodik zur Überarbeitung der österreichischen Vorsorgeuntersuchung – ein evidenzbasierter Ansatz **Isolde Sommer**, Gernot Wagner, Viktoria Titscher, Ludwig Grillich, Anna Glechner, Irma Klerings, Gerald Gartlehner
P5 | 3	The spectrum of ethical issues in a Learning Health Care System: a systematic qualitative review. Stuart McLennan, Hannes Kahrass, Susanne Wieschowski, Daniel Strech, **Holger Langhof**
P5 | 4	Public Health Stakeholder und ihre Sichtweise auf Evidenz in der Entscheidungsfindung **Ursula Griebler**, Christina Kien, Margot Mütsch, Eva Rehfuess, Dyon Hoekstra, Ludwig Grillich, Gerald Gartlehner
P5 | 5	Entwicklung und Testung komplexer Interventionen am Beispiel eines Vorhabens zur Verbesserung von sozialer Teilhabe und Lebensqualität von Pflegeheimbewohnern mit Gelenkkontrakturen Susanne Saal, Hanna Klingshirn, Katrin Beutner, Martin Müller, **Gabriele Meyer**
P5 | 6	Schlafprobleme bei Pflegeheimbewohner*innen mit Demenz: Prävalenz und Herausforderungen **Denise Wilfling**, Martin Dichter, Sascha Köpke
P5 | 7	Einsatz und Anwendung robotischer Systeme zur pflegerischen Versorgung im häuslichen Umfeld: Ein Scoping Review **Christian Buhtz**, Denny Paulicke, Gabriele Meyer, Patrick Jahn
P5 | 8	Evaluation der dreidimensionalen Akzelerometrie als objektives Verfahren zur Messung des Armgebrauchs bei Schlaganfallpatienten **Anne-Lisa Teichmann**, Ulrike Trampisch, Anne Barzel
P5 | 9	Decision-Analytic Evaluation of Effective and Cost-Effective Strategies for the Prevention of Breast and Ovarian Cancer in German Women with BRCA-1/2 Mutations **Lára Hallsson**, Gaby Sroczynski, Jutta Engel, Martin Widschwendter, Uwe Siebert
P5 | 10	Long-Term Effectiveness and Cost-Effectiveness of Ovarian Cancer Screening in Austria **Artemisa Gogollari**, Gaby Sroczynski, Willi Oberaigner, Uwe Siebert

P5 | 11	Reduktion von Antipsychotika als chemische freiheitseinschränkende Maßnahmen für Menschen in Alten- und Pflegeheimen - Entwicklung und Pilotierung eines Verfahrens für das Betreuungsgericht **Julia Lühnen**, Tanja Richter

P6: Ergebnisse aus SR 1

Moderation: Brigitte Piso ***15:15 - 16:45 Aula***

P6 | 1	Hemmende und fördernde Faktoren bei der zahnmedizinischen Versorgung pflegebedürftiger Senioren **Gerd Göstemeyer**, Sarah R Baker, Falk Schwendicke
P6 | 2	Die Effektivität von Implementierungsstrategien zur Reduzierung von elektiven Kaiserschnitten vor der 39sten Schwangerschaftswoche – eine systematische Übersichtsarbeit **Barbara Prediger**, Anahieta Parvaresch, Dawid Pieper
P6 | 3	Systematisches Review zur Qualität der oralen Antikoagulation von Patienten mit Vorhofflimmern unter VKA in Deutschland **Holger Gothe**, Simon Krupka, Anja Hoffmann, Michael Näbauer, Uwe Zeymer, Tonio Schönfelder
P6 | 4	Adenoma Miss Rate of Conventional Colonoscopy: a Systematic Review and Meta-Analysis **Marvin Bundo**, Beate Jahn, Marjan Arvandi, Gaby Sroczynski, Uwe Siebert
P6 | 5	Bewertung der Individuellen Gesundheitsleistung (IGeL) M2-PK-Stuhltest im Darmkrebs-Screening **Sabine Pietkiewicz**, Sandra Janatzek, Michaela Eikermann
P6 | 6	A proposal for the ex post identification and categorization of older people with functional impairments in scientific studies - Recommendations of the Medication and Quality of Life in frail older persons (MedQoL) Research Group **Michael Denkinger**, Simone Brefka, Viktoria Mühlbauer, Walter-Emil Haefeli, Sebastian Voigt-Radloff, Graziano Onder, Mirko Petrovic, Christine von Arnim, Carlos Schönfeldt-Lecuona, Moritz Seibert, Jürgen Bauer, Dhayana Dallmeier
P6 | 7	Methoden zur aktiven Beteiligung von älteren Menschen an der Planung und Durchführung von Gesundheitsforschung **Imke Schilling**, Ansgar Gerhardus
P6 | 8	Perkutaner Aortenklappenersatz: Aussagekraft und Übertragbarkeit gesundheitsökonomischer Evaluationen **Sarah Wolf**, Stefan Fischer
P6 | 9	Methodik von Medikamenten-Absetzstudien – Eine systematische Übersichtsarbeit **Nina Grede**, Katrin Kuss, Annika Viniol, Norbert Donner-Banzhoff
P6 | 10	Einblick in die praktische Anwendung und Lehre von zahnärztlichen Reparaturrestaurationen: Systematische Recherche und Meta-Analyse **Philipp Kanzow**, Annette Wiegand, Gerd Göstemeyer, Falk Schwendicke
P6 | 11	Interventionen zur Behandlung von Depressionen bei alten Patienten. Systematische Übersichtsarbeit und Bayesian-Netzwerkmetaanalyse **Marc Krause**, Stefan Leucht

P7: Ergebnisse aus SR 2

Moderation: Gerald Gartlehner ***15:15 - 16:45 Aula***

P7 | 1	Acupuncture for relief of pregnancy-related conditions in ambulatory care – a systematic review of reviews Barbara Buchberger, **Laura Krabbe**
P7 | 2	Die Geburt im außerklinischen Setting bei Status nach Sectio - Ergebnisse einer Literaturrecherche **Lea Beckmann**
P7 | 3	Wirksamkeit, Akzeptanz und Verträglichkeit von Antipsychotika bei Kindern und Jugendlichen mit Schizophrenie: eine Netzwerk-Meta-Analyse **Marc Krause**, Yikang Zhu, Maximilian Huhn, Johannes Schneider-Thoma, Irene Bighelli, Anna Chaimani, Stefan Leucht
P7 | 4	Cancer risk from computed tomography scanning in children – a systematic review Barbara Buchberger, Katharina Lüpfert, **Laura Krabbe**, Ljuba Spiller
P7 | 5	Empfehlungen für eine an der Evidenzlage und dem Bedarf aus Sicht der Betroffenen orientierten Versorgung mit Physiotherapie bei Rheumatoider Arthritis **Andrea Pfingsten**, Bernhard Borgetto, Kuno Hottenrott
P7 | 6	Cochrane Collaboration's Review: Wachstumsfaktoren für Angiogenese bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit (PAVK) **Vitali Gorenoi**, Michael U Brehm, Armin Koch, Anja Hagen
P7 | 7	Radiofrequency ablation as a palliative pain treatment in patients with vertebral metastases: a systematic review **Katharina Rosian**, Katharina Hawlik, Brigitte Piso
P7 | 8	Ein systematisches Review zum Einsatz nichtsteroidaler Antirheumatika (NSAR) in der Behandlung von muskuloskelettalen Erkrankungen bei älteren Menschen Barbara Faller, Anja Rieckert, **Sabine Weissbach**, Lisa Lechterbeck, Christina Sommerauer, Anne-Lisa Teichmann, E. Ediriweera de Silva, Andreas Sönnichsen
P7 | 9	Professionelle Unterstützung bei Demenz: ein Scoping Review mit Evaluation des adaptierten Behavioural Models of Health Service Use **Anja Bieber**, Natalie Nguyen, Gabriele Meyer, Astrid Stephan
P7 | 10	Vier systematische Übersichtsarbeiten zur Pharmakotherapie bei funktionell eingeschränkten älteren Patienten mit arterieller Hypertonie und Diabetes mellitus Typ 2 **Viktoria Mühlbauer**, Claudia Bollig, Simone Brefka, Gabriel Torbahn, Dhayana Dallmeier, Sebastian Voigt-Radloff, Michael Denkinger
P7 | 11	Electric stimulation therapy (EST) in patients with gastroesophageal reflux disease (GERD) **Michal Stanak**, Katharina Hawlik

Parallelveranstaltungen, Freitag, 9.3.2018, 17:00-18:30 Uhr (E)

S-04: Overdiagnosis and Overuse in 3 Countries

17:00 - 18:30 Hörsaal 1

Overuse and overdiagnosis have been detected in many countries and in every type of health system. Speakers from Australia, Austria and Germany will present examples of overdiagnosis and overuse in their country. Strategies and initiatives to address these problems will be introduced and discussed.

Paul Glasziou, **Karl Horvath**, **David Klemperer**

S-05: Evaluation von e-health-Anwendungen und e-health literacy

17:00 - 18:30 Hörsaal 2

Das Symposium wendet sich an alle, die sich einführend über die Methoden zur Evaluation von e-health-Anwendungen informieren wollen. Im Symposium werden Herausforderungen und Besonderheiten der Bewertung von Nutzen und Kosteneffektivität von e-Health-Anwendungen präsentiert und Evaluationsmethoden vorgestellt. Ein weiterer Beitrag geht auf den bisherigen Forschungsstand zur e-health literacy der Nutzer ein.

1) Nutzenbewertung von e-health-Anwendungen (25 min), Petra Schnell-Inderst, UMIT- Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Hall i.T.,Österreich

2) Gesundheitsökonomische Bewertung von e-health-Anwendungen (25 min), Stefan Müller-Mielitz, Institut für effiziente klinische Forschung, Ibbenbüren, Deutschland

3) E-health literacy – Hintergrund und Stand der Forschung (25 min), Lena Griebel, Lehrstuhl für Medizinische Informatik, Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland

Petra Schnell-Inderst, **Stefan Müller-Mielitz**, **Lena Griebel**

V-04: Versorgungsqualität

Chair: Bernd Richter, Thomas Pieber ***17:00 - 18:30 Hörsaal 3***

V-04 | 1 Fokusgruppen als Instrument der Patientenbeteiligung in frühen Entwicklungsphasen von Qualitätsindikatoren
Melanie Messer, Mira Hassan, Konstanze Blatt

V-04 | 2 Leitlinienbasierte Qualitätsindikatoren – ein systematischer Vergleich deutscher und internationaler evidenzbasierter Leitlinien
Monika Becker, **Jessica Breuing**, Monika Nothacker, Stefanie Deckert, Marie Brombach, Marie Bolster, Mirco Steudtner, Jochen Schmitt, Edmund Neugebauer, Dawid Pieper

V-04 | 3 Qualitätsindikatoren zur Dekubitusprophylaxe
Andreas Büscher, Petra Blumenberg, Astrid Elsbernd, Jan Kottner

V-04 | 4 Erhebung von symptombasierten Prozessindikatoren in einem Notaufnahmeregister
Felix Greiner, Dominik Brammen, Anna Christina Hörster, Martin Kulla, Rolf Lefering, Felix Walcher

V-04 | 5 Legitime Anforderungen an die Versorgung – Vorstellung der Methodik zur Entwicklung von Qualitätsindikatoren im Rahmen der gesetzlich verpflichtenden Qualitätssicherung
Stefanie Erckenbrecht, Fanny Schoeler-Rädke, Jürgen Pauletzki

V-04 | 6 Qualitätsstandards gemäß Gesundheitsqualitätsgesetz: Evidenz und versorgungsbezogene Empfehlungen als methodische Herausforderung.
Alexander Eisenmann, Wolfgang Geissler

V-05: Patientenrelevante Forschung 2

Chair: Herbert Bachler, Armin Wunder ***17:00 - 18:30 Hörsaal 4***

V-05 | 1 Early Dysphagia Screening by Trained Nurses Reduces Pneumonia Rate in Stroke Patients A Clinical Intervention Study
Christoph Palli, Simon Fandler, Kathrin Doppelhofer, Kurt Niederkorn, Christian Enzinger, Christian Vetta, Esther Trampusch, Reinhold Schmidt, Franz Fazekas, Thomas Gattringer

V-05 | 2 Versorgungsoptionen bei Frühem Schwangerschaftsverlust: Nutzerinnenentscheidung abhängig von der subjektiv wahrgenommenen psychischen Belastung
Mirjam Peters, **Charalabos-Markos Dintsios**

V-05 | 3 Prognostische Güte der Prädiktionsskala Depression nach Schlaganfall (DePreS): Lessons Learned anhand der binationalen Studie ValiDePreS
Julian Hirt, Lianne Meijeren, Gabriele Meyer, Susanne Saal, Janneke M. de Man-van Ginkel

V-05 | 4 Effekte psychosozialer Interventionen für Psoriasis-Patienten auf Lebensqualität und psychologi-sche Outcomes – eine Meta-Analyse
Eva Christalle, Jördis M. Zill, Martin Härter, Ulrich Mrowietz, Matthias Augustin, Jörg Dirmaier

V-05 | 5 Die Entwicklung eines Advanced Practice Nurse (APN) Konzepts in der gynäkologischen Onkologie – Die Perspektive der externen Evidenz
Andrea Kobleder, Hanna Mayer, Larissa Gehrig, Stefan Ott, Beate Senn

V-05 | 6 Cluster-randomised controlled trials evaluating complex interventions in general practices are mostly ineffective – going beyond a recent systematic review to find out why
Gudrun Pregartner, Andrea Siebenhofer, Michael Paulitsch, Klaus Jeitler, Christiane Muth, Jennifer Engler, Andrea Berghold

V-06: Patientenrelevante Forschung 3

Chair: Thomas Findling, Hardy Müller ***17:00 - 18:30 Hörsaal 5***

V-06 | 1 Informationsplattform Arzneimittelsicherheit
Heidi Stürzlinger

V-06 | 2 "Graph Literacy" bei Medizinstudierenden
Hendrik Friederichs, Nima Zandi, Bernhard Marschall

V-06 | 3 Zwischen Theorie und Praxis: Wie bewerten Hausärzte Früherkennungsmaßnahmen? Eine Fragebogenstudie.
Luca Frank, Marco Roos, Thomas Kühlein, Angela Schedlbauer, Susann Hueber

V-06 | 4 Disease Management Program Evaluation in Austria: Secondary Use of Routine Health Insurance Data
Regina Riedl, Andrea Berghold

V-06 | 5 KLINISCHE QUALITÄTSSTEUERUNG IN DER HAUSARZTPRAXIS AM BEISPIEL DER COPD
Korbinian Saggau, **Angela Schedlbauer**, Stefan Heinmüller, Thomas Kühlein

V-06 | 6 EbM-Ärzteinformationszentrum
Anna Glechner, Gernot Wagner, Julia Lischka, Gerald Gartlehner

V-07: Policy Making

Chair: Gabriele Meyer, Brigitte Piso ***17:00 - 18:30 FU-Raum***

V-07 | 1 Welche präklinische Evidenz fordern EMA und FDA für frühe klinische Studien? Eine Auswertung aller 234 „Therapeutic Area Guidelines“ von EMA und FDA
Holger Langhof, William Wei Lim Chin, Susanne Wieschowski, Carole Federico, Jonathan Kimmelman, Daniel Strech

V-07 | 2 Five years of EMA-approved systemic cancer therapies for solid tumours - a comparison of two thresholds for meaningful clinical benefit
Nicole Grössmann, J.C. Del Paggio, S. Wolf, R. Sullivan, C.M. Booth, K. Rosian, R. Emprechtinger, C. Wild

V-07 | 3 Lack of transparency in pharmaceutical pricing: which role do confidential discounts negotiated for medicine prices play in European countries?
Sabine Vogler, Nina Zimmermann

V-07 | 4 HTA- Bewertungen von Medizinprodukten in Europa: Bessere Zusammenarbeit für weniger Redundanz?
Katharina Hawlik, Claudia Wild

V-07 | 5 The WHO-INTEGRATE EtD Framework: How can WHO criteria for going from evidence to recommendations be modified to better reflect complex multidisciplinary interventions?
Jan Stratil, Rob Baltussen, Inger Scheel, Jan Stratil

V-07 | 6 Evidence-based policy making in the field of pharmaceuticals - or how to better design a pharmaceutical policy?
Nina Zimmermann, Sabine Vogler

W-10: Ansätze zur Stärkung der Gesundheitskompetenz von Patientinnen und Patienten – Beispiele aus der Praxis

17:00 - 18:30 SZ KW 21

Im Workshop wird die Bedeutung von Gesundheitskompetenz für die Verbesserung der Versorgung dargestellt. Darauf aufbauend werden Beispiele zur Förderung der Gesundheitskompetenz von PatientInnen auf Patientenseite und auf Systemseite präsentiert (Hausarztpraxis, Unterstützung von SDM durch Entscheidungshilfen, systemweite Entwicklung der Gesprächsführung). Im Rahmen eines World Cafes wird mit den Teilnehmern anschließend diskutiert und Empfehlungen für die Umsetzung in die Praxis generiert.
Der Workshop richtet sich an Praktiker, Entscheider und Forscher.

Stephanie Stock, **Fülöp Scheibler**, **Peter Nowak**

W-11: Wie beschafft man sich schnell und effektiv hochwertige Evidenz?

17:00 - 18:30 SR KW 12

Evidenzbasierte Medizin braucht verlässliche Informationen auf dem aktuellen Stand des Wissens. Ziel des Workshops ist es, die Einzelne bzw. den Einzelnen im Ordinationszimmer, in der Ambulanz oder dem Krankenhaus bei dieser Suche nach höchstmöglicher Evidenz zu unterstützen. Inhalt des Workshops sind die verschiedenen Stationen bei der Informationsbeschaffung von der Suche bis zur Beschaffung der Informationen.

Siw Waffenschmidt, **Ulrike Euler**, **Katja Felgenträger**, **Susanne Blödt**

W-12: Qualität von Gesundheitsinformationen: Wie lässt sie sich messen?

17:00 - 18:30 SR KW 13

Der Workshop richtet sich an alle, die am Thema Qualität von Gesundheitsinformationen interessiert sind. Auf der Grundlage von kurzen Impulsbeiträgen sollen Möglichkeiten der Qualitätssicherung diskutiert werden. Die Ergebnisse der Diskussion werden der Konzeptgruppe „Nationales Gesundheitsportal“ zur Verfügung gestellt werden.

Ingrid Mühlhauser, **Martina Albrecht**, **Klaus Koch**, **Anke Steckelberg**

W-13: Diese verflixten Studien abseits von RCTs – welche Kriterien können angewendet werden, um den Studientyp richtig zu bestimmen?

17:00 - 19:00 SR KW 14

Der Workshop verfolgt das Ziel den Teilnehmern Studientypen abseits von randomisierten kontrollierten Studien näher zu bringen sowie entsprechende Klassifizierungstools bzw. Ansätze vorzustellen, um diese leichter und einheitlicher zu klassifizieren. Zielgruppe sind Ersteller systematischer Übersichtsarbeiten mit grundlegenden epidemiologischen Kenntnissen.

Dawid Pieper, **Stephanie Polus**, **Tim Mathes**

Abendveranstaltung, Freitag, 9.3.2018

Wissenschaftlicher Gesellschaftsabend

ab 20:00 Restaurant Schlossberg

Der erste Konferenztag findet seinen feierlichen wie auch wissenschaftlichen Abschluss im Restaurant Schlossberg (Am Schloßberg 7, 8010 Graz, http://schlossberggraz.at/) mit Blick über die Dächer von Graz. Die Teilnahme kostet 48,- €, das Festessen und ein Getränkekontingent sind inkludiert. Es erwartet Sie ein Festessen, das mit folgenden Preisverleihungen gekrönt wird:

Prof. Dr. med. Ingrid Mühlhauser (Universität Hamburg) wird den diesjährigen Journalistenpreis verleihen, zu dem Frau Prof. Dr. Sylvia Sänger eine Laudatio halten wird. Die Verleihung des David-Sackett-Preises, zu dem es am nächsten Tag eine Lecture gibt, wird Frau Dr. med. Dagmar Lühmann (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf) vornehmen. Und schließlich wird PD Dr. med. Stefan Sauerland (Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen) die drei Gewinner des diesjährigen Posterpreises auszeichnen.

Im Anschluss an das Festessen können Sie den Abend tanzend in der Skybar ausklingen lassen – für Musik ist gesorgt!

Informationen zur Anfahrt entnehmen Sie bitte der Kongresshomepage (http://www.ebm-kongress.de/anreise-unterkunft-3/).

Kongress-Programm (Samstag, 10. März 2018)

Plenarveranstaltungen, Samstag, 10.3.2018, 8:45-11:00 Uhr (F)

Keynote 2: Revolutionising Evidence Synthesis and Use: the Human Behaviour-Change Project

08:45 - 10:00 Hörsaal 1

Behaviour change is essential if major health problems such as obesity and cancer are to be tackled. Evidence is needed by researchers, policy-makers and practitioners about intervention effectiveness across contexts, and about mechanisms of action. Such evidence is currently produced on a vast but fragmented scale and more rapidly than humans can synthesise and access. Computers have the capacity and speed to do this task but lack the organisational structure to do this successfully. Progress in this area requires a collaboration between computer and behavioural scientists to develop a knowledge structure ('ontology') and apply it to the evidence, and information science to support the curation and access of evidence.
The Human Behaviour Change Project(www.humanbehaviourchange.org) brings together behavioural, computer and information scientists to build an Artificial Intelligence system to continually scan the world literature on behaviour change, extract key information and use this to build and update the scientific understanding of human behaviour to answer variants of the 'big question': 'What works, compared with what, how well, for whom, in what settings, for what behaviours and why?

Susan Michie

Moderation: Gabriele Meyer

David-Sackett-Lecture

Laudatio: Michaela Eikermann ***10:00 - 10:15 Hörsaal 1***

Die feierliche Preisverleihung des David-Sackett-Preises findet am Wissenschaftlichen Gesellschaftsabend statt. Der Preisgewinner hat in der David-Sackett-Lecture die Möglichkeit, seine Studie selbst näher zu erläutern.

EBM-Talk: Es ist nicht alles Gold, was glänzt - Herausforderungen bei der Nutzenbewertung von Arzneimitteln

10:15 - 11:00 Hörsaal 1

Immer mehr Arzneimittel kommen sowohl in den USA als auch in Europa in beschleunigten Zulassungsverfahren auf dem Markt. Zu diesem Zeitpunkt liegen oft nur wenige Erkenntnisse über Wirksamkeit und Sicherheit vor. Patientinnen und Patienten werden somit nach Zulassung über längere Zeit unbekannten Risiken ausgesetzt und eine am Nutzen neuer Arzneimittel orientierte Preisfestlegung ist häufig nicht möglich. Die aussagekräftige Beurteilung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses kann deshalb auch mitunter erst Jahre nach der Zulassung erfolgen. Was dies vor allem auf dem Gebiet neuer onkologischer Arzneimittel mit teilweise exorbitanten Preisen bedeutet und wie eine sinnvolle (späte) Nutzenbewertung aussehen könnte, sind Themen des EBM-Talks.

Wolf-Dieter Ludwig, Andrea Fried

Parallelveranstaltungen, Samstag, 10.3.2018, 11:30-13:00 Uhr (G)

S-06: Gesundheit 4.0 - Hilft die Digitalisierung dem Patienten in Forschung und Versorgung?

11:30 - 13:00 Hörsaal 1

Die zunehmende Digitalisierung verändert die Medizin sowohl in der Forschung als auch in der Versorgung. Es knüpfen sich daran Hoffnungen auf Fortschritte in der Präzisionsmedizin. Gleichzeitig gibt es grundlegende Bedenken gegenüber der Qualität von Daten und Auswertungen insbesondere in Big-Data-Ansätzen. Auch in ethischer Hinsicht werden weit reichende Chancen und Risiken gesehen. Gerd Antes, Hans van Delden und Christiane Woopen stellen aktuelle Erkenntnisse und Analysen vor.

Christiane Woopen, **Gerd Antes**, **Hans van Delden**

S-07: Wie schaffen wir mehr patienten-relevante klinische Forschung in Deutschland, Österreich und der Schweiz?

11:30 - 13:00 Hörsaal 2

Ein interaktiver internationaler Austausch von klinischen Forschern, Klinikern und anderen Nutzern von klinischer Forschung und Beteiligten in Schlüsselpositionen des Gesundheitswesens in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Vortrag und Durchführung: Christiane Pauli-Magnus (Basel, Schweiz), Thomas Pieber (Graz, Österreich), Stefan Sauerland (Köln, Deutschland), Lars G. Hemkens (Basel, Schweiz).

Lars G. Hemkens, **Stefan Sauerland**

V-08: Ergebnis-(un)sicherheit

Chair: Susanne Rabady, Ulrike Spary-Kainz ***11:30 - 13:00 Hörsaal 3***

V-08 | 1 Absolute Effekte auf der Basis von gepoolten Hazard ratios: eine Analyse von mehr 500 systematischen Übersichtsarbeiten im Krebsbereich
Nicole Skoetz, Joerg Meerpohl, Aaron Weigl, Marius Goldkuhle, Kerry Dwan, Valérie C. Labonté, Elvira C. van Dalen

V-08 | 2 Haben nichtrandomisierte Studien mit kausalen Modellen und randomisierte Studien gleiche Ergebnisse? Eine meta-epidemiologische Studie
Hannah Ewald, John PA Ioannidis, Aviv Ladanie, Kimberly Mc Cord, Heiner C Bucher, Lars G Hemkens

V-08 | 3 Ändern eingeschränkte systematische Literatursuchen Schlussfolgerungen von Evidenzsynthesen?
Barbara Nussbaumer-Streit, Irma Klerings, Gernot Wagner, Thomas Heise, Andreea Dobrescu, Susan Armijo Olivo, Jan Stratil, Emma Persad, Stefan Lhachimi, Megan van Noord, Tarquin Mittermayr, Hajo Zeeb, Lars Hemkens, Gerald Gartlehner

V-08 | 4 Agreement of intervention effects between classical randomized and registry based randomized trials
Tim Mathes, Pauline Klaßen, Dawid Pieper

V-08 | 5 Methodische Qualität der eingeschlossenen systematischen Reviews der Nationalen VersorgunsLeitlinie Asthma
Isabell Vader, Susanne Gabriele Schorr, Martin Härter, Corinna Schaefer

V-08 | 6 Horizon Scanning im Gesundheitswesen – wo steht Deutschland?
Laura Krabbe, Barbara Buchberger

V-09: Patientenrelevante Forschung 4

Chair: Florian Stigler, Martin Sprenger **11:30 - 13:00 Hörsaal 4**

V-09 | 1 Modelle für die ambulante Versorgung in ländlichen strukturschwachen Regionen – ein Scoping Review
Laura Krabbe, Sibel Altin, Anke Walendzik, Jürgen Wasem, Barbara Buchberger

V-09 | 2 Deriving Core Outcomes for Myelodysplastic Syndromes – Health Professionals' Perspective
Igor Stojkov, Annette Conrads-Frank, Ursula Rochau, Karin Koinig, Marjan Arvandi, Fabio Efficace, Reinhard Stauder, Uwe Siebert

V-09 | 3 Nominierung gesundheitlicher Endpunkte durch Betroffene und Expertinnen/Experten – ein Vergleich
Isolde Sommer, Viktoria Titscher, Gerald Gartlehner

V-09 | 4 Whom, when and how to screen? – A decision-analytic view on prostate cancer screening considering personalized risks and preferences
Nikolai Mühlberger, Kristijan Boskovic, Murray D. Krahn, Karen E. Bremner, Willi Oberaigner, Helmut Klocker, Wolfgang Horninger, Gaby Sroczynski, Uwe Siebert

V-09 | 5 Verfahrensvorschlag zur Ermittlung der ethischen Relevanz von Gesundheitstechnologien im Rahmen von HTA-Berichten
Sarah Thys, Ulrich Siering, Claudia Mischke

V-09 | 6 Gemeinsam gut entscheiden
Anna Glechner, **Karl Horvath**, Thomas Semlitsch, Christina Kien, Ludwig Grillich, Gerald Gartlehner, Andrea Siebenhofer-Kroitzsch

V-10: Patientenpartizipation 2

Chair: Jasper Plath, Andreas Sönnichsen **11:30 - 13:00 Hörsaal 5**

V-10 | 1 Entwicklung und Nutzertestung eines Kurzfilms zur Erklärung von Überdiagnosen
Sabine Keller, Viviane Clarin, Marie-Luise Dierks, **Dennis Fechtelpeter**, Ännie Kroiss, Antje Meyer, Maria Rutz, Thommy Scheel, Gabriele Seidel, Klaus Koch

V-10 | 2 Transparent und objektiv? Eine Analyse von Gesundheitsinformationen auf Webseiten von Pharma-Unternehmen
Sabine Schwarz, Svenja Siegert, Leah Eissing, Corinna Schaefer

V-10 | 3 Alternative Darstellungen verbessern das Verständnis von Nebenwirkungen in Beipackzetteln: Eine randomisiert-kontrollierte, explorative Erhebung
Viktoria Mühlbauer, Roman Prinz, Ingrid Mühlhauser, Odette Wegwarth

V-10 | 4 Eh klar! – Evidenzbasierte hausärztliche Kurzleitlinien als App in der Routineversorgung
Stefanie Löffler, Eva Daub, Dominik Lauinger, Benjamin Schröder, Dara Koper, Giuliano Piccoliori, **Andreas Sönnichsen**

V-10 | 5 Behandlungsentscheidungen bei eingeschränkter Evidenzlage – Herausforderungen im Umgang mit Heilversuchen in der Onkologie
Barbara Zimmer, Axel Heyll

V-10 | 6 Animierter Erklärfilm oder (doch) Text? – Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie zum Thema Kniearthrose
Martina Albrecht, Elena Link, Eva Baumann

W-14: Integrating behavioural, computer and information for evidence synthesis and interpretation: the Human Behaviour-Change Project

11:30 - 13:00 SZ KW 21

The workshop will present more detail on the five key activities of the Human Behaviour-Change Project (www.humanbehaviourchange.org):
1. Develop an ontology (structure for organising knowledge) of features of behaviour change intervention evaluations using a consensus process with international experts to, 2. Annotate published literature using the ontology, 3. Build an automated feature extraction system, 4. Build a Machine Learning and Reasoning system to synthesise the evidence, 5. Develop an interactive user interface to interrogate and update the knowledge system created.
The workshop will:
(i) provide participants the opportunity to ask questions and discuss the overall vision and strategy as well as the component parts of the project,
(ii) explain the role of, and iterations between, behavioural science, computer science and information science in developing the Behaviour Change Ontology and Artificial Intelligence System, and
(iii) outline how the research community can become involved and updated.

Susan Michie, **Gabriele Meyer**

W-15: Messen mit zweierlei Maß? Vom angemessenen Umgang mit alter versus neuer Evidenz bei der Leitlinienentwicklung

11:30 - 13:00 SR KW 12

Leitlinien prüfen häufig Therapieoptionen, deren Nutzenbelege aus unterschiedlichen zeitlichen Kontexten stammen. Nicht immer bietet eine systematische Recherche und Bewertung der Literatur die sichere Grundlage, diese Therapieoptionen angemessen zu vergleichen. Einerseits schneiden ältere Studien bei der methodischen Bewertung häufig schlechter ab, weil u.a. die Anforderungen an die Berichtsqualität zugenommen haben. Andererseits besteht bezüglich älterer Interventionen mehr Erfahrungswissen, was sich positiv wie auch negativ (z.B. bei Sicherheitsaspekten) auf den Vergleich auswirken kann. Der Workshop geht der Frage nach, welcher Rechercheaufwand für Empfehlungen zu etablierten Therapieverfahren notwendig ist, und wie in diesen Konstellationen die beste methodische Strategie aussehen kann.

Susanne Gabriele Schorr, **Natascha Einhart**, **Markus Follmann**, Isabell Vader, Peggy Prien, **Monika Nothacker**, **Corinna Schaefer**

W-16: Cervixcarcinom Screening & Prävention Aufklärung zu PAP, HPV Testung & HPV Impfung Patienteninformation

11:30 - 13:00 SR KW 13

Mittels eines neuen Aufklärungsfolders für Frauen über das Thema Screening und Prävention im Kontext von HPV Testung, PAP Abstrich und HPV Impfung wird gemeinsam ein Zugang zur partizipativen Entscheidungsfindung zu diesen Themen erarbeitet.
Workshop richtet sich v.a. an Interessierte aus dem Bereich der Gesundheits- und Präventionsberatung und HausärztInnen.
Dr. Herbert Bachler, Modulverantwortlicher Allgemeinmedizin an der Medizinischen Universität Innsbruck, Leiter Plattform Allgemeinmedizin, TGAM Präsident.

Herbert Bachler

W-17: Angemessenheit medizinischer Versorgung - methodische Ansätze von der Identifikation bis zur Implementierung

11:30 - 13:00 SR KW 14

Unangemessene Nutzung medizinischer Verfahren stellen nicht nur einen wesentlichen Kostenfaktor, sondern auch ein Gesundheitsrisiko für die PatientInnen dar. In den Niederlanden wurde 2015 ein Programm (IZZI/ ZINNIGE ZORG- Appropriate Care) aufgesetzt, das sich systematisch der Identifikation, Datenanalyse und Implementierung widmet. Hans Paalvast (ZIN/ Niederlande) präsentiert die Methodik und Beispiele, ergänzt von Beispielen aus Österreich durch Robert Emprechtinger (LBI-HTA). Diskutieren wollen wir sowohl die aktuellen Lösungsansätze, wie auch die Probleme bei der Feststellung unangemessener Nutzung.
Zielgruppe: VersorgungsforscherInnen.

Claudia Wild, **Hans Paalvast**, **Robert Emprechtinger**

S-08: EBN-Leitlinie Sturz – Von der Entwicklung zur Praxis

11:30 - 13:00 SR KW 31

Zielgruppe: Pflegepersonen, LeitlinienentwicklerInnen, an Leitlinien und/oder Sturz interessierte Personen
Inhalt: Evidence-basierte Leitlinien stellen eine wichtige Entscheidungshilfe für die medizinische und pflegerische Praxis dar. In einem Kooperationsprojekt wurde eine nationale Leitlinie zum Thema Sturz auf Basis des Konzepts von GRADE überarbeitet und aktualisiert. Im Rahmen dieses Symposiums wird auf den Prozess der Leitlinienentwicklung bis hin zu Lessons Learned aus der Leitlinienimplementierung eingegangen.

Daniela Schoberer, **Helga E. Breimaier, Julia Zuschnegg, Tamara Archan, Thomas Findling**

W-18: Journal Club geerdet - Wie praktisch tätige Niedergelassene und Kliniker auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft bleiben

11:30 - 14:30 SR KW 32

Der Workshop für pfiffige Ärztinnen und Ärzte, die trotz enormer Belastung im Arbeitsalltag auf dem allerneuesten Stand der Wissenschaft sein wollen. Wie sie dies mit minimalem Aufwand und maximalem Benefit erreichen, wird in diesem Kurs mit vielen praktischen Beispielen anschaulich vermittelt und geübt.

Wolfgang Blank

Parallelveranstaltungen, Samstag, 10.3.2018, 13:30-15:00 Uhr (H)

S-09: Kritische Gesundheitskompetenz für Professionelle und Laien: Chancen und Barrieren

13:30 - 15:00 Hörsaal 1

Das Symposium richtet sich an alle, die an Maßnahmen zum Erwerb von kritischer Gesundheitskompetenz als auch an der Messung dieser interessiert sind. Es werden Interventionen, die sich insbesondere an Laien richten und objektive Messverfahren vorgestellt. Die vier Vortragenden beleuchten die Themen aus gesundheitswissenschaftlicher, journalistischer und laienpezifischer Perspektive.

Jana Hinneburg, **Martina Albrecht**, **Anke Steckelberg**

S-10: Viele Fragen und begrenzte Ressourcen: Wie kann die Priorisierung wissenschaftlicher Fragestellungen gelingen?

13:30 - 15:00 Hörsaal 2

Verschiedene Organisationen sind regelhaft mit der Situation konfrontiert, relevante Forschungsfragen auszuwählen. Vor diesem Hintergrund stellen auf dem Symposium Ulrich Siering für den ThemenCheck Medizin beim IQWiG, Gerhard Trunk für das HTA-Programm des Bundesamts für Gesundheit in der Schweiz, Michaela Eikermann für den IGEL-Monitor des MDS sowie Thomas Langer für das onkologische Leitlinienprogramm der DKG Ansätze und Erfahrungen mit der Priorisierung von Forschungsfragestellungen vor. Die Moderation des Symposiums erfolgt durch Sarah Thys (IQWiG).

Ulrich Siering, **Thomas Langer**, **Sarah Thys**, **Gerhard Trunk**, **Michaela Eikermann**

W-19: Bringing Ariadne into daily practice – implementation of guiding principles for patients with multimorbidity

13:30 - 15:00 FU-Raum

Multimorbidity – the co-occurrence of several chronic diseases in a patient – is often overwhelming, both for patients and health care professionals. Challenges concern both medical, therapeutic considerations and tailoring medical decision making to patient preferences. The workshop addresses clinical and epidemiological researchers, physicians and nurses and aims to highlight different aspects of the complexity involved in person-centered care for people with multimorbidity. The workshop will discuss recently published key principles of care ("Ariadne principles") to bridge between the theoretical care model and daily routine in health care and test their applicability.

Christiane Muth, **Ana Isabel Gonzalez-Gonzalez**, **Britta Lang**, **Marjan van den Akker**

W-20: Brückenbau zum Praktiker und zum Patient – bestes Wissen erkennen und anwenden

13:30 - 15:00 SZ KW 21

Für die Vermittlung von abgesichertem Wissen zum praktisch tätigen Arzt und zum Patient hat sich ein farbiges Grading der Evidenz in grün, gelb, rot (mit A, B, C oder D) bewährt.
„Aktion Durchblick" nutzt Homepage, unser Internetforum und kurze Zusammenfassungen des „besten Wissens" in Papierform. Die Wirksamkeit ist für zwei "Problemgebiete" (Schilddrüse und

Hormonersatz belegt. Weitere Themen wurden umgesetzt (Gestationsdiabetes, Aborte, Depression, Prostata).
Am Beispiel Thrombose wird im Workshop der gesamte Prozess bis hin zum fertigen Paper für Ärzte und Patienten erarbeitet und diskutiert.

Rainer Wiedemann, Wolfgang Blank, Erwin Strehler, Tim Johansson, Maria Flamm

W-21: Variabilität von Herz-Kreislauf-Risiko-Rechnern

13:30 - 15:00 SR KW 12

Der Workshop richtet sich an Health Professionals die Herz-Kreislauf-Risiko-Rechner verwenden. Anhand von Fallbeispielen soll die erstaunlich hohe Variabilität von Herz-Kreislauf-Risiko-Rechnern sichtbar gemacht werden. Moderiert wird der Workshop von Martin Sprenger, Allgemeinmediziner und Master of Public Health, Leiter der Public Health School der Medizinischen Universität Graz, sowie Martin Robausch, Betriebswirt und Master of Public Health, Niederösterreichische Gebietskrankenkasse und Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment.

Martin Sprenger, **Martin Robausch**

W-22: HTA-Inputs zur Implementierung der neuen Medizinprodukte-Verordnung

13:30 - 15:00 SR KW 13

Der Workshop richtet sich an alle, die sich dafür interessieren, wie eine Zusammenarbeit und Abstimmung hinsichtlich der Evidenzerfordernisse für die Marktzulassung nach der neuen Medizinprodukte-Gesetzgebung in Europa und für Health Technology Asssessment für Refundierungsentscheidungen aussehen könnte.
Moderation: PD Dr. phil. Claudia Wild, Leiterin des Ludwig-Boltzmann-Instituts für HTA, Wie
• Mag Philipp Lindinger, Geschäftsführer Austromed, Wien:
Unterschiede zwischen alter und neuer MDR/IVDR: Welche Evidenz gibt es zukünftig zu neuen Hochrisikomedizinprodukten?
• PD Dr. med Matthias Perleth, Gemeinsamer Bundesausschuss/ PD Dr.med. Stefan Sauerland, MPH, Leiter Ressort Nichtmedikamentöse Verfahren:
Erstattungsfähigkeit von Medizinprodukten: Wo reichen die Premarket-Studien hinsichtlich Studiendesign, Outcomes, und Komparatoren für HTA?
• Dr. rer. medic Petra Schnell-Inderst, MPH, Ludwig-Boltzmann-Instituts für HTA, Wien Koordinatorin der EUnetHTA Task Force HTA and MDR
Die Organisation der Implementierung der MDR/ IVDR und mögliche Inputs durch HTA: EUnetHTA Aktivitäten

Claudia Wild, **Petra Schnell-Inderst**, **Stefan Sauerland**, **Matthias Perleth**

W-23: Suchen kritisch Lesen – Suchstrategien im Rahmen von ROBIS bewerten

13:30 - 15:00 SR KW 14

Die Bewertung des Suchprozesses ist Teil des ROBIS (Risk of Bias in Systematic Reviews)Tools. Dieser Workshop von Cochrane Österreich richtet sich an alle, die mit Systematischen Reviews arbeiten, aber selbst keine Suchen durchführen. Ziel ist es, einen Überblick über Elemente und Standards der systematischen Suche zu geben um die Bewertung von Suchen zu erleichtern.

Irma Klerings

Special Offer: Resilienz als Burn-out Prävention – eine Einführung

13:30 - 15:00 SR KW 31

Ärztinnen/Ärzte und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen können sich anhand von Impulsreferaten, Buzz-groups und Kleingruppenarbeiten Grundlagen der Resilienz erarbeiten und erfahren dadurch Möglichkeiten, das Gelernte für sich (und ihre Patienten) anzuwenden, um somit individuelle Fähigkeiten zur Selbstwirksamkeit zu erkennen und diese zu beleben.
Gisela Ravens-Taeuber und Dr. Armin Wunder leiten das Seminar „Resilienz“ für Studierende im Medizinstudium in Frankfurt am Main sowie bieten auf Kongressen Workshops zum Thema an.

Gisela Ravens-Taeuber, Armin Wunder

Abschlussveranstaltung, Samstag, 10.3.2018, 15:00-15:30 Uhr

Ausblick und Verabschiedung

15:00 - 15:30 Hörsaal 1

Univ.-Prof. Andrea Siebenhofer-Kroitzsch, Kongresspräsidentin

Referenten & Moderatoren

Akker, Marjan van den, School CAPHRI, Department of Family Medicine, Maastricht University, Niederlande

Albrecht, Martina, Stiftung Gesundheitswissen, Berlin, Deutschland

Allers, Katharina, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Deutschland

Antes, Gerd, Cochrane Deutschland Stiftung, Freiburg, Deutschland

Archan, Tamara, Medizinische Universität Graz, Österreich

Bachler, Herbert, Plattform Allgemeinmedizin, Medizin Uni Innsbruck, Österreich

Balzer, Katrin, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Universität zu Lübeck, Deutschland

Beckmann, Lea, Studiengang Hebamme DUAL, Hochschule 21, Buxtehude, Deutschland

Behrens, Johann, ISIS e.V., Berlin, Deutschland

Bender, Ralf, Medizinische Biometrie, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Köln, Deutschland

Berger-Höger, Birte, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale), Deutschland

Bieber, Anja, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale), Deutschland

Blank, Wolfgang, Gemeinschaftspraxis im Bayerwald, Kirchberg im Wald, Deutschland

Blödt, Susanne, AWMF-IMWI, Philipps Universität Marburg, Deutschland

Bollig, Claudia, Institut für Evidenz in der Medizin, Cochrane Deutschland, Universitätsklinikum Freiburg, Deutschland

Borchard, Annegret, Institut universitaire de médecine sociale et preventive (IUMSP), Cochrane Schweiz, Lausanne, Schweiz

Braun, Cordula, Studiengang Physiotherapie, Hochschule 21, Buxtehude, Deutschland

Breimaier, Helga E., Institut für Pflegewissenschaft, Medizinische Universität Graz, Österreich

Breuing, Jessica, Institut für Forschung in der Operativen Medizin (IFOM), Universität Witten/Herdecke, Köln, Deutschland

Brütting, Julia, Dermatologie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Dresden, Deutschland

Buhse, Susanne, MIN-Fakultät, Gesundheitswissenschaften, Universität Hamburg, Deutschland

Buhtz, Christian, Medizinische Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale), Deutschland

Bundo, Marvin, Institute of Public Health, Medical Decision Making and Health Technology Assessment, UMIT - University for Health Sciences, Medical Informatics and Technology, Hall in Tirol, Österreich

Büscher, Andreas, Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP), Hochschule Osnabrück, Deutschland

Christalle, Eva, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg, Deutschland

Conrad, Susann, Fachberatung Medizin, Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA), Berlin, Deutschland

Decsi, Tamás, Cochrane Hungary, University of Pécs, Ungarn

Delden, Johannes van, Medizinethik, Universität Utrecht, Niederlande

Denkinger, Michael, AGAPLESION Bethesda Klinik, Geriatrie der Universität Ulm, Deutschland

Dichter, Martin N., Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Witten, Deutschland

Dintsios, Charalabos-Markos, Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie, Universitätsklinikum,

Heinrich Heine Universität, Düsseldorf, Deutschland

Donner-Banzhoff, Norbert, Allgemeinmedizin, Philipps-Universität Marburg, Deutschland

Dorn, Andreas, Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation, Medizinische Universität Graz, Österreich

Drexler, Christopher, Landesrat für Gesundheit, Land Steiermark, Graz, Österreich

Eichwalder, Stefan, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Wien, Österreich

Eikermann, Michaela, Evidenzbasierte Medizin, Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e. V. (MDS), Essen, Deutschland

Einhart, Natascha, Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Berlin, Deutschland

Eisenmann, Alexander, BIQG, Gesundheit Österreich GmbH, Wien, Österreich

Ellermann, Christin, Harding-Zentrum für Risikokompetenz, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin, Deutschland

Elm, Erik von, Institut universitaire de médecine sociale et preventive (IUMSP), Cochrane Schweiz, Lausanne, Schweiz

Emprechtinger, Robert, Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Wien, Österreich

Enthaler, Nina, Institut für Allgemein-, Familien- und Präventivmedizin, Paracelsus Medizinische Universität Salzburg, Österreich

Erckenbrecht, Stefanie, Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG), Berlin, Deutschland

Euler, Ulrike, Wissensmanagement, Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG), Berlin, Deutschland

Ewald, Hannah, Basel Institut für Klinische Epidemiologie und Biostatistik (ceb), Departement Klinische Forschung, Universitätsspital Basel, Schweiz

Fechtelpeter, Dennis, Gesundheitsinformation, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Köln, Deutschland

Felgenträger, Katja, Fachberatung Medizin, Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA), Berlin, Deutschland

Findling, Thomas, EBN Kernteam, Univ. Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, LKH-Univ. Klinikum Graz, Österreich

Flamm, Maria, Institut für Allgemein-, Familien- und Präventivmedizin, Paracelsus Medizinische Universität Salzburg, Österreich

Follmann, Markus, Leitlinien und EbM, Deutsche Krebsgesellschaft, Berlin, Deutschland

Frank, Luca, Allgemeinmedizinisches Institut, Universitätsklinikum Erlangen, Deutschland

Friederichs, Hendrik, Institut für Ausbildung und Studienangelegenheiten (IfAS), Studienhospital, Münster, Deutschland

Gallé, Felice, Frauengesundheitszentrum, Graz, Österreich

Gartlehner, Gerald, Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie, Cochrane Österreich, Donau-Universität Krems, Österreich

Gasteiger-Klicpera, Barbara, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Karl-Franzens-Universität Graz, Österreich

Gerhardus, Ansgar, Versorgungsforschung, Universität Bremen, Deutschland

Gerlach, Ferdinand, Institut für Allgemeinmedizin, Goethe-Universität, Frankfurt, Deutschland

Glasziou, Paul, Centre for Research in Evidence-Based Practice, Bond University, Robina, Australien

Glechner, Anna, Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie, Cochrane Österreich, Donau-Universität Krems, Österreich

Glehr, Reingard, Ärztin für Allgemeinmedizin, Graz, Österreich

Gogollari, Artemisa, Institute of Public Health, Medical Decision Making and Health

Technology Assessment, UMIT - University for Health Sciences, Medical Informatics and Technology, Hall in Tirol, Österreich

Gonzalez-Gonzalez, Ana Isabel, Aragón Health Sciences Institute (IACS), Zaragoza, Spanien

Gorenoi, Vitali, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, Medizinische Hochschule Hannover, Deutschland

Göstemeyer, Gerd, Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin, Charité Berlin, Deutschland

Gothe, Holger, IGES Institut GmbH, Berlin, Deutschland

Gottberg, Antje, Medizin, GKV-Spitzenverband, Berlin, Deutschland

Grede, Nina, Institut für Allgemeinmedizin, Präventive und Rehabilitative Medizin, Philipps Universität Marburg, Deutschland

Greiner, Felix, Universitätsklinik für Unfallchirurgie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Deutschland

Griebel, Lena, Lehrstuhl für Medizinische Informatik, Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen, Deutschland

Griebler, Ursula, Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie, Donau-Universität Krems, Österreich

Grössmann, Nicole, Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Wien, Österreich

Grüneberg, Christian, Department für Angewandte Gesundheitswissenschaft. Studienbereich Physiotherapie, Hochschule für Gesundheit, Bochum, Deutschland

Günther, Judith, PharmaFacts GmbH, Freiburg, Deutschland

Güthlin, Corina, Institut für Allgemeinmedizin, Goethe-Universität, Frankfurt, Deutschland

Hallsson, Lára, Division of Health Technology Assessment and Bioinformatics, ONCOTYROL - Center for Personalized Cancer Medicine, Innsbruck, Österreich

Ham-Rubisch, Margot, Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patientenanwaltschaft (WPPA), Wien, Österreich

Hawlik, Katharina, Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Wien, Österreich

Hemkens, Lars G, Basel Institut für Klinische Epidemiologie und Biostatistik (ceb), Departement Klinische Forschung, Universitätsspital Basel, Schweiz

Herber, Oliver Rudolf, Institut für Allgemeinmedizin (ifam), Universitätsklinikum, Heinrich Heine Universität, Düsseldorf, Deutschland

Hinneburg, Iris, Medizinjournalistin, Halle (Saale), Deutschland

Hinneburg, Jana, Harding-Zentrum für Risikokompetenz, Berlin, Deutschland

Hirt, Julian, Fachstelle Demenz, Institut für Angewandte Pflegewissenschaft, Fachbereich Gesundheit, Fachhochschule St.Gallen, Schweiz

Hoffmann, Magdalena, Stabsstelle QM-RM, LKH-Univ. Klinikum Graz, Österreich

Horvath, Karl, Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz, Österreich

Hübscher, Markus, Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA), Berlin, Deutschland

Jakob, Tina, Klinik I für Innere Medizin, Uniklinik Köln, Deutschland

Jeitler, Klaus, Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz, Österreich

Johansson, Tim, Institut für Allgemein-, Familien- und Präventivmedizin, Paracelsus Medizinische Universität Salzburg, Österreich

Kanzow, Philipp, Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, Universitätsmedizin Göttingen, Deutschland

Kerschner, Bernd, Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie, Cochrane Österreich, Donau-Universität Krems, Österreich

Klemperer, David, Fakultät Sozial- und Gesundheitswissenschaften, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Deutschland

Klerings, Irma, Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie, Donau-Universität Krems, Österreich

Kobleder, Andrea, Institut für Angewandte Pflegewissenschaft, Fachhochschule St.Gallen, Schweiz

Koch, Klaus, Gesundheitsinformation, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Köln, Deutschland

Koinig, Johannes, Gesundheitsfonds Steiermark, Graz, Österreich

Krabbe, Laura, Lehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen, Essen, Deutschland

Krause, Marc, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Technische Universität München, München, Deutschland

Kriston, Levente, Medizinische Psychologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg, Deutschland

Krug, Katja, Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Heidelberg, Deutschland

Kühne, Felicitas, Department of Public Health, Health Services Research and Health Technology Assessment, UMIT - University for Health Sciences, Medical Informatics and Technology, Hall in Tirol, Österreich

Labonté, Valérie, Cochrane Deutschland Stiftung, Freiburg, Deutschland

Lang, Britta, Cochrane Deutschland Stiftung, Freiburg, Deutschland

Langer, Gero, Medizinische Fakultät, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale), Deutschland

Langer, Thomas, Leitlinienprogramm Onkologie, Berlin, Deutschland

Langhof, Holger, Institut für Ethik, Geschichte und Philosophie der Medizin, Medizinische Hochschule Hannover, Deutschland

Lindstädt, Birte, ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften, Köln, Deutschland

Lorenz, Robert, Fachberatung Medizin, Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA), Berlin, Deutschland

Lübke, Norbert, Kompetenz-Centrum Geriatrie, GKV-Spitzenverband und Gemeinschaft der Medizinischen Dienste, Hamburg, Deutschland

Ludwig, Wolf-Dieter, Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft, Berlin, Deutschland

Lühmann, Dagmar, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg, Deutschland

Lühnen, Julia, Gesundheitswissenschaften, Universität Hamburg, Deutschland

Maitz, Katharina, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Arbeitsbereich Integrationspädagogik und Heilpädagogische Psychologie, Karl-Franzens-Universität Graz, Österreich

Mathes, Tim, Evidenzbasierte Versorgungsforschung, Institut für Forschung in der Operativen Medizin (IFOM), Universität Witten/Herdecke, Köln, Deutschland

Meerpohl, Joerg J., Cochrane Deutschland, Cochrane Deutschland, Universitätsklinikum Freiburg, Deutschland

Messer, Melanie, Berlin, Deutschland

Meyer, Gabriele, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft (IGPW), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale), Deutschland

Michie, Susan, Centre for Behaviour Change, University College London, Vereinigtes Königreich

Mitzkat, Anika, Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Heidelberg, Österreich

Möhler, Ralph, Institut für Evidenz in der Medizin, Cochrane Deutschland Stiftung, Universitätsklinikum Freiburg, Deutschland

Moritz, Katharina, Institut für Pharmazie, Universität Leipzig, Deutschland

Mühlbauer, Viktoria, MIN-Fakultät, Gesundheitswissenschaften, Universität Hamburg, Deutschland

Mühlberger, Nikolai, Institute of Public Health, Medical Decision Making and Health Technology Assessment, UMIT - University for Health Sciences, 1Medical Informatics and Technology, Hall in Tirol, Österreich

Mühlhauser, Ingrid, Gesundheitswissenschaft, MIN Fakultät, Universität Hamburg, Deutschland

Müller, Hardy, Wissenschaftliches Institut für Nutzen und Effizienz im Gesundheitswesen (WINeG), Techniker Krankenkasse, Hamburg, Deutschland

Müller-Mielitz, Stefan, Institut für effiziente klinische Forschung, IEKF GmbH, Ibbenbüren, Deutschland

Munthe-Kaas, Heather, Norwegian Institute of Public Health, Nydalen, Norwegen

Muth, Christiane, Institut für Allgemeinmedizin, Goethe-Universität, Frankfurt, Deutschland

Niemann, Andrea, Koordinationsstelle der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz, Wien, Österreich

Nordhausen, Thomas, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale), Deutschland

Nothacker, Monika, Institut für Medizinisches Wissensmanagement, Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF), Marburg, Deutschland

Nowak, Peter, Gesundheit und Gesellschaft, Gesundheit Österreich GmbH, Wien, Österreich

Nussbaumer-Streit, Barbara, Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie, Cochrane Österreich, Donau-Universität Krems, Österreich

Ostermann, Herwig, Gesundheit Österreich GmbH, Wien, Österreich

Paalvast, Hans, Zorginstituut Nederland, Diemen, Niederlande

Palli, Christoph, Univ. Klinik für Neurologie, LKH-Univ. Klinikum Graz, Österreich

Panteli, Dimitra, Management im Gesundheitswesen, Technische Universität Berlin, Deutschland

Paulicke, Denny, Dorothea Erxleben Lernzentrum, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale), Deutschland

Perleth, Matthias, Fachberatung Medizin, Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA), Berlin, Deutschland

Pfingsten, Andrea, Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Deutschland

Pieber, Thomas, Klinische Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie, Universitätsklinik für Innere Medizin, Graz, Österreich

Pieper, Dawid, Institut für Forschung in der Operativen Medizin, Fakultät für Gesundheit, Universität Witten/Herdecke, Köln, Deutschland

Pietkiewicz, Sabine, Evidenzbasierte Medizin, Spitzenverband Bund der Krankenkassen e. V. (MDS), Essen, Deutschland

Piso, Brigitte, BIQG, Gesundheit Österreich GmbH, Wien, Österreich

Plath, Jasper, Institut für Allgemeinmedizin, Goethe-Universität, Frankfurt, Deutschland

Polus, Stephanie, Institut für Forschung in der Operativen Medizin (IFOM), Universität Witten/Herdecke, Köln, Deutschland

Prediger, Barbara, Evidenzbasierte Versorgungsforschung, Institut für Forschung in der Operativen Medizin (IFOM), Universität Witten/Herdecke, Köln, Deutschland

Pregartner, Gudrun, Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation, Medizinische Universität Graz, Österreich

Qerimi, Vjollca, Institute of Public Health, Medical Decision Making and Health Technology Assessment, UMIT - University for Health Sciences, Medical Informatics and Technology, Hall in Tirol, Österreich

Rabady, Susanne, Österreichische Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin (ÖGAM), Österreich

Raberger, Katja, Institut für Rehabilitationsmedizin, Medizinische Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle, Deutschland

Raphaelis, Silvia, Institut für Pflegewissenschaft, Universität Wien, Österreich

Ravens-Taeuber, Gisela, Institut für Allgemeinmedizin, Goethe-Universität, Frankfurt, Deutschland

Rehfuess, Eva Annette, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Pettenkofer School of Public Health, Ludwig-Maximilans-Universität, München, Deutschland

Reinsperger, Inanna, Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Wien, Österreich

Richter, Bernd, Cochrane Metabolic and Endocrine Disorders Group, Institut für Allgemeinmedizin (ifam), Universitätsklinikum, Heinrich Heine Universität, Düsseldorf, Deutschland

Rieckert, Anja, Institut für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Universität Witten/Herdecke, Witten, Deutschland

Rieder, Anita, Zentrum für Public Health, Medizinische Universität Wien, Österreich

Riedl, Regina, Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation, Medizinische Universität Graz, Österreich

Riegler, Alexander, Gesundheits- und Pflegemanagement, Graz, Österreich

Robausch, Martin, Niederösterreichische Gebietskrankenkasse (NÖGKK), Österreich

Rombey, Tanja, Institut für Forschung in der Operativen Medizin, Fakultät für Gesundheit, Universität Witten/Herdecke, Deutschland

Rosian, Katharina, Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Wien, Österreich

Rüther, Alric, Internationale Beziehungen, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Köln, Deutschland

Saggau, Korbinian, Institut für Allgemeinmedizin, Friedrich Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen, Deutschland

Sauder, Karsta, Geschäftsstelle Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin, Berlin, Deutschland

Sauerland, Stefan, Ressort Nichtmedikamentöse Verfahren, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Köln, Deutschland

Schaefer, Corinna, Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Berlin, Deutschland

Schedlbauer, Angela, Allgemeinmedizinisches Institut, Universitätsklinikum Erlangen, Deutschland

Scheibler, Fülöp, Sonderprojekt Shared Decision Making, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH), Köln, Deutschland

Schilling, Imke, Institut für Public Health und Pflegeforschung, Abteilung Versorgungsforschung, Universität Bremen, Deutschland

Schmidt, Elisabeth, Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Heidelberg, Deutschland

Schmitz, Jasmin, Open Access - Langzeitarchivierung - Forschungsdaten, ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften, Köln, Deutschland

Schnell-Inderst, Petra, Department of Public Health, Health Services Research and Health Technology Assessment, UMIT - University for Health Sciences, Medical Informatics and Technology, Hall in Tirol, Österreich

Schoberer, Daniela, Institut für Pflegewissenschaft, Medizinische Universität Graz, Österreich

Scholl, Isabelle, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg, Deutschland

Schorr, Susanne Gabriele, Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Berlin, Deutschland

Schüler, Sabine, Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Berlin, Deutschland

Schwarz, Sabine, Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Berlin, Deutschland

Seiberth, Jasmin Mina, Institut für Pharmazie, Universität Leipzig, Deutschland

Semlitsch, Thomas, Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz, Österreich

Siebenhofer-Kroitzsch, Andrea, Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz, Österreich

Siering, Ulrich, Ressort Versorgung und Gesundheitsökonomie, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Köln, Deutschland

Skoetz, Nicole, Cochrane Cancer, Klinik I für Innere Medizin, Uniklinik Köln, Deutschland

Sommer, Isolde, Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie, Donau-Universität Krems, Österreich

Sönnichsen, Andreas, Institut für Allgemeinmedizin, Universität Witten/Herdecke, Witten, Deutschland

Spary-Kainz, Ulrike, Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz, Österreich

Sprenger, Martin, Public Health School, Medizinische Universität Graz, Österreich

Stanak, Michal, Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Wien, Österreich

Starker, Anne, Robert Koch-Institut, Berlin, Deutschland

Steckelberg, Anke, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale), Deutschland

Steeb, Theresa, Dermatologie und Allergologie, Ludwig-Maximilans-Universität, München, Deutschland

Stigler, Florian, Public Health School, Medizinische Universität Graz, Österreich

Stock, Stephanie, Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie, Uniklinik Köln, Deutschland

Stojkov, Igor, Department of Public Health, Health Services Research and Health Technology Assessment, UMIT - University for Health Sciences, Medical Informatics and Technology, Hall in Tirol, Österreich

Stratil, Jan, Cochrane Public Health Europe (CPHE), Institut für Medizinische Informationsverarbeitung Biometrie und Epidemiologie, Ludwig-Maximilans-Universität, München, Deutschland

Strehler, Erwin, MVZ für Kinderwunsch und Pränatalmedizin, Ulm, Deutschland

Stürzlinger, Heidi, Evidenz- und Evaluationsstudien, Gesundheit Österreich GmbH, Wien, Österreich

Teichmann, Anne-Lisa, Institut für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Universität Witten/Herdecke, Deutschland

Thys, Sarah, Ressort Versorgung und Gesundheitsökonomie, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Köln, Deutschland

Titscher, Viktoria, Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie, Donau Universität Krems, Österreich

Trunk, Gerhard, Health Technology Assessment, Bundesamt für Gesundheit, Bern, Schweiz

Vader, Isabell, Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Berlin, Deutschland

Vogler, Sabine, Pharmaökonomie, Gesundheit Österreich GmbH, Wien, Österreich

Waffenschmidt, Siw, Stabsbereich Informationsmanagement, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Köln, Deutschland

Waltering, Andreas, Gesundheitsinformation, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Köln, Deutschland

Warnke, Andrea, Fachrichtung Public Health & Health Education, Pädagogische Hochschule Freiburg, Deutschland

Weingart, Olaf, Medizinischer Dienst, Krankenversicherung Nordrhein, Köln, Deutschland

Weissbach, Sabine, Institut für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Universität Witten/Herdecke, Witten, Deutschland

Wesenauer, Andrea, Oberösterreichische Gebietskrankenkasse, Linz, Österreich

Wiedemann, Rainer, Medizinisches Versorgungszentrum Stuttgart, Deutschland

Wild, Claudia, Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Wien, Österreich

Wilfling, Denise, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Universität zu Lübeck, Deutschland

Windeler, Jürgen, Institutsleitung, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Köln, Deutschland

Wolf, Sarah, Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Wien, Österreich

Woopen, Christiane, Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health (CERES), Universität zu Köln, Deutschland

Wunder, Armin, Institut für Allgemeinmedizin, Goethe-Universität, Frankfurt, Deutschland

Zimmer, Barbara, Kompetenz-Centrum Onkologie, MDK-Nordrhein, Düsseldorf, Deutschland

Zimmermann, Nina, Gesundheit Österreich GmbH, Wien, Österreich

Zuschnegg, Julia, Pflegewissenschaft, Medizinische Universität Graz, Österreich

Allgemeine Informationen von A bis Z

Abstracts

Abstracts werden vollständig einschließlich der Literaturangaben auf dem Portal GMS German Medical Science veröffentlicht (http://www.egms.de).

Eduroam

Zusätzlich zum Internetzugang über WLAN steht Ihnen an der Medizinischen Universität Graz auch noch eduroam zur Verfügung**.** Das ist ein Service, das es Studierenden, ForscherInnen und Bediensteten ermöglicht, an Bildungseinrichtungen, die ebenfalls mit diesem Dienst ausgestattet sind, weltweit WLAN-Zugang zu erhalten, ohne einen zusätzlichen Account anfordern zu müssen. Gäste der Medizinischen Universität Graz können sich mit den Einstellungen Ihrer Heimat-Universität in das Netz der Medizinischen Universität Graz einloggen. Für nähere Informationen dazu besuchen Sie bitte die Serviceseite der medizinischen Universität Graz (https://www.medunigraz.at/en/it-services/services-von-a-z/wlan/eduroam/).

Fortbildungspunkte

18 DFP (Diplomfortbildungspunkte) wurden bei der Österreichischen Ärztekammer beantragt. Die Anrechenbarkeit in Deutschland ist möglich. Wenn Sie Fortbildungspunkte sammeln, denken Sie bitte daran, Ihre Teilnahmebestätigungen am Tagungsbüro (Registrierung) abzuholen.

Geldautomaten

Der nächstgelegene Geldautomat befindet sich direkt auf dem *MED CAMPUS* (UniCredit Bank Austria- SB-Filiale, Stiftingtalstraße 2, 8010 Graz).

In unmittelbarer Nähe zum *Eingangszentrum* befindet sich ein Geldautomat der Raiffeisen-Landesbank (Stiftingtalstraße 3-7, 8010 Graz).

Get Together am Donnerstag (08.03. um 19 Uhr)

In einem gemütlichen Ambiente laden wir zur Eröffnung der ePoster-Ausstellung mit einem steirisches Buffet und Pianomusik. Nutzen Sie die Gelegenheit, um schon am Donnerstag mit dem Netzwerken zu beginnen!
Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

Internetzugang

Der Zugang zum Internet ist über WLAN möglich. Alle Teilnehmer finden auf Ihrem Namensschild, das Sie bei der Registrierung erhalten, einen Benutzernamen und ein gültiges Passwort. Alternativ können Sie Eduroam verwenden (siehe Eduroam).

Leistungen, die im Kongressticket enthalten sind

Im Kongressticket enthalten sind der Zugang zu allen wissenschaftlichen Veranstaltungen am Freitag und am Samstag, zur ePoster-Ausstellung, die Verpflegung, das Programmheft sowie der WLAN-Zugang. Das Get Together mit der Eröffnung der ePoster-Ausstellung ist ebenfalls enthalten – es wird jedoch um Anmeldung gebeten.
Für die Pre-Conference- & Trainingsworkshops am Donnerstag sowie den Wissenschaftlichen Gesellschaftsabend (inkl. Preisverleihungen) wird ein kleiner Unkostenbeitrag eingehoben. Zwei Stadtführungen werden durch Graz Tourismus finanziert.

Öffentliche Verkehrsmittel

Veranstaltungsort ist der MED CAMPUS der Medizinischen Universität Graz, Neue Stiftingtalstraße 6 in 8010 Graz.
Wir bitten Sie vorzugsweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Nehmen Sie eine *Straßenbahn* der *Linie Nummer 7* bis zur *Endstation „LKH Med Uni/ Klinikum Nord“*.
Der MED CAMPUS liegt kurz vor der Endstation auf der rechten Seite. Nehmen Sie den Gehweg zum MED CAMPUS. Informationen zu Tickets für öffentliche Verkehrsmittel finden Sie unter: https://ticket.holding-graz.at/

Möchten Sie dennoch mit dem Auto anreisen, steht Ihnen das kostenpflichtige Parkhaus LKH (Stiftingtalstraße 30, 8010 Graz) direkt gegenüber des neuen MED CAMPUS zur Verfügung.
Informationen zu den Parkgebühren finden Sie unter: http://www.klinikum-graz.at/cms/beitrag/10022958/2096225/ .

Poster- & Vortragshinweise

Poster- und Vortragshinweise finden Sie auf der Kongresshomepage unter Downloads (http://www.ebm-kongress.de/downloads/).

Poster
Die ePoster müssen bis spätestens 28.02.2018 online über Ihren bereits angelegten Benutzeraccount hochgeladen werden, damit ein reibungsloser Ablauf der ePoster-Präsentationen gewährleistet werden kann. Die Positionen der ePoster sind im Lageplan eingezeichnet. Die ePoster sind während des gesamten Kongresses für alle Teilnehmer frei zugänglich. Bitte beachten Sie, dass am diesjährigen Kongress die Poster nur als ePoster, also *nicht in gedruckter Form*, zur Verfügung stehen.

Vorträge
Wir bitten Sie, Ihre Präsentation auf einem USB-Stick direkt zum Kongress mitzubringen und in der Pause vor Ihrer Präsentation in Ihrem Vortragssaal auf den Computer zu speichern. Sehr gerne werden Ihr verantwortlicher Chair und ein/e Raumbetreuer/in Ihnen dabei behilflich sein.

Posterpreis

Die drei besten Poster werden von einer Jury ausgewählt und im Rahmen des Wissenschaftlichen Gesellschaftsabends am Freitag, dem 09.03.2018 ausgezeichnet. Die Preisträger werden per Email und SMS (sofern die Mobiltelefonnummer im Kongress-Account angegeben wurde) verständigt. Bitte rufen Sie Ihre Emails am Freitag in der Zeit zwischen 17.00 und 19.30 Uhr ab bzw. achten Sie auf erhaltene SMS.
Die Poster werden wie folgt prämiert:
1. Preis: 500 Euro
2. Preis: 250 Euro
3. Preis: 150 Euro

Presse

Journalisten können sich für den Kongress online registrieren und erhalten an der Registrierung ein exklusives Tippsheet zu spannenden Themen und Quellen für die weitere Recherche im Kontext des Kongress-Themas. Univ.-Prof. Dr. Andrea Siebenhofer-Kroitzsch, Vorständin des Instituts für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung an der Medizinischen Universität Graz und Präsidentin des EbM-Kongresses steht Ihnen als Ansprechpartnerin und Koordinatorin für weitere Interviewpartner aus der Rednerliste selbstverständlich zur Verfügung. Die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement ist ebenfalls unterstützend vor Ort, und Sie können sich bei Interesse direkt an MMag. Gerald Auer +43 664 1524877 wenden.

Zusätzlich wird am Donnerstag ein kostenloser Workshop exklusiv für Journalisten angeboten (http://www.ebm-netzwerk.de/ebm-events/kalender/journalisten-ws-2018).

Tagungsbüro/Registrierung, Gepäcksabgabe und Garderobe

Die Registrierung, die Gepäcksabgabe und die Garderobe befinden sich im Hauptgebäude des MED CAMPUS.
Zusätzlich finden Sie rechts vom Haupteingang des MED CAMPUS hinter der Portiersloge frei zugängliche Garderobenständer. Für hier abgelegte Gegenstände wird keine Haftung übernommen.

Öffnungszeiten

	Registrierung	Garderobe / Gepäckabgabe
Donnerstag 08.03.2018	09:00–17:00	08:30–21:00 Uhr
Freitag 09.03.2018	08:00–19:00	08:00–19:00 Uhr
Samstag 10.03.2018	08:00–14:00	08:00–16:30 Uhr

An der Registrierung erhalten Sie Ihre Tagungsunterlagen (Namensschild, Programm, Teilnahmebestätigung, den Voucher für die Abendveranstaltung (sofern gebucht)) sowie touristische Informationen.
Über eine Rückgabe der Namensschilder würden wir uns sehr freuen. Bitte geben Sie Ihr Namensschild am Ende der Tagung an der Registrierung ab. Vielen Dank.

Twitter, Instagram

Schildern Sie Ihre Eindrücke vom Kongress mit dem Hashtag #dnebm18!

Taxi Rufnummern

Taxi 878: +43 316 878
Taxi 2801: +43 316 2801

Touristische Informationen

Graz Tourismus
Messeplatz 1/Messeturm, 8010 Graz, Austria
Tel: +43 316 8075-0
Öffnungszeiten: Mo – So von 10:00 bis 17:00 Uhr
Email: info@graztourismus.at
Web: https://www.graztourismus.at/de

Informationen erhalten Sie auch an der Registrierung.

Verpflegung

Bio-Kaffee, zubereitet von einem Barista sowie kalte Getränke und ein Obst- und Nussbuffet stehen Ihnen während der gesamten Kongressdauer zur Verfügung.
Am *Donnerstag* findet eine Kaffeepause mit Brötchen statt (gefördert von Elsevier/ZEFQ).
Am Abend (ab 19:00 Uhr) laden wir Sie gerne zu einem Get Together mit regionalen steirischen Spezialitäten und Pianomusikbegleitung in gemütlicher Atmosphäre ein. Um Voranmeldung wird gebeten. Am *Freitag* werden Ihnen Kaffeepausen am Vor- und Nachmittag mit verschiedenen Kuchen und Snacks angeboten - sowie ein Mittagessen zu Mittag. Am *Samstag* findet eine Kaffeepause mit Snacks statt und in der Mittagspause werden Lunchpakete ausgegeben, die Sie auch für die Heimreise mitnehmen können.

Das Catering befindet sich am MED CAMPUS. Bitte beachten Sie, dass im Eingangszentrum (Kutscherwirt) leider kein Catering möglich ist.

Wissenschaftlicher Gesellschaftsabend (Freitag, 09.03. um 20 Uhr)

Mit Blick über die Dächer von Graz geht es im Anschluss an den ersten Konferenztag mit der Verleihung des Journalistenpreises, des David-Sackett-Preises und des Posterpreises weiter. Es erwartet Sie ein Festessen im *Restaurant Schloßberg* (Am Schlossberg 7, 8010 Graz, www.schlossberggraz.at), das mit den Preisverleihungen gekrönt wird. Die Teilnahme kostet 48,-, das Festessen und ein Getränkekontingent ist inkludiert.
Im Anschluss an das Festessen können Sie den Abend tanzend in der Skybar ausklingen lassen – für Musik ist gesorgt!

Anreise zum Restaurant Schlossberg
Es gibt mehrere Möglichkeiten zum Restaurant Schlossberg (www.schlossberggraz.at) zu gelangen:

1. Schlossbergbahn: Die Fahrt mit der Schloßbergbahn zum Restaurant SCHLOSSBERG am Festabend ist in gültigen Tickets der Holding Graz inkludiert. Der Einstiegspunkt der Schloßbergbahn befindet sich bei der Haltestelle „Schloßbergbahn“ der Straßenbahnlinien 4 und 5 (Richtung Andritz).
2. Lift: Für die Fahrt mit dem Lift ist ein extra Ticket erforderlich, das vor Ort erhältlich ist. Sollten Sie sich für die Liftfahrt entscheiden, fahren Sie mit einer Straßenbahn der Linien 4 oder 5 bis zur Haltestelle „Schloßbergplatz/Murinsel“ (Richtung Andritz).
3. Zu Fuß „Felsensteig“: Eine weitere Möglichkeit sind die 260 Stufen des Felsensteiges vom Schlossbergplatz. Fahren Sie mit einer Straßenbahn der Linien 4 oder 5 bis zur Haltestelle „Schloßbergplatz/Murinsel“ (Richtung Andritz) und nehmen die Stiegen bergauf.
4. Zu Fuß vom Hauptplatz über Karmeliterplatz: Es bietet sich an, vom MED CAMPUS mit der Linie 7 bis zum Hauptplatz zu fahren. Vom Hauptplatz gehen Sie die Sporgasse aufwärts bis zum Karmeliterplatz. Vom Karmeliterplatz ist der Aufstieg zum Schloßberg möglich. Für den Fußweg sollten man ca. 30 Minuten einrechnen.

Sponsoren und Unterstützer

Die Medizinische Universität Graz dankt ihren Sponsoren

Ludwig Boltzmann Institut
Health Technology Assessment

Die Ärztekammer Steiermark

Cochrane Deutschland

Cochrane Österreich

Gesundheit Österreich GmbH

hospitals Projektentwicklungsges.m.b.H.

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Steirische Akademie für Allgemeinmedizin
stafam

OÖ GKK
FORUM GESUNDHEIT

GRAZ
GESUNDHEITSAMT

VERSICHERUNGSANSTALT
FÜR EISENBAHNEN & BERGBAU

STEIERMÄRKISCHE
GEBIETSKRANKENKASSE

ÖGAM
Österreichische Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin – Mitglied der WONCA

VGAM
Vorarlberger Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin – Mitglied der ÖGAM

ÖSTERREICHISCHE
ÄRZTEKAMMER

JOANNEUM
RESEARCH
HEALTH

Das Deutsche Netzwerk Evidenbasierte Medizin dankt seinen Sponsoren

GKV Spitzenverband

Gemeinsamer Bundesausschuss

EBSCO Health

ELSEVIER

IQWiG Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen

MDS MEDIZINISCHER DIENST DES SPITZENVERBANDES BUND DER KRANKENKASSEN

PKV Verband der Privaten Krankenversicherung